

## VI.

### Tirolische Literatur des Jahres 1841.

Mit Nachträgen vom Jahre 1840.

Freudig über den reichhaltigen Stoff, dankbar für die gefundene Theilnahme beginnen wir den zweiten Jahrgang des tirolischen Literaturberichtes. Wie versprochen, geben wir auch Nachträge vom vorigen Jahre, bemerken aber wiederholt, daß wir von den vergangenen Jahren absichtlich nichts bringen, dafür aber Literaturgeschichten der einzelnen Fächer erwarten, eine Hoffnung, die in Beziehung auf Geschichte vielleicht bald in Erfüllung gehen wird. Auch von andern Zweigen der Wissenschaft gibt es schon so reichhaltige Vorarbeiten, daß sie nur einer einigenden Hand bedürfen. Die italienisch-tirolische Literatur, so wie deren Beurtheilung, verdanken wir für diesen und den vorjährigen Jahresbericht der Güte des Präsidenten der k. k. Akademie degli Agiati Herrn Ritters v. Telani zu Rovereto.

#### I. Theologie und Erbauungsschriften.

1. P. Xaver Weninger S. J., die apostolische Vollmacht des Papstes. Innsbruck 1841.
2. Von des Domherrn Stapp deutscher Uebersetzung seiner Theologia moralis sind im vergangenen Jahre in Tir. Zeitschr. 8. Bdn.

Innsbruck bei Wagner 2 Bände erschienen. Auch diese verdienen das Lob, welches diesem Werke schon im vorigen Jahresberichte gespendet wurde.

3. *Dottrina del peccato originale in risposta al' sinto Eusebio Cristiano dell' Abbate Ant. Rosmini-Serbati Roveretano. Milano 1841.*

Gegen manche theologisch = philosophische Meinungen, die der berühmte Priester Rosmini da und dort in seinen Werken geäußert hatte, erhob sich mit einer Schrift ein Unbekannter, der sich Eusebio Cristiano nannte, und behauptete, sie könnten nicht als vollkommen orthodox angesehen werden. Rosmini antwortete ihm gleich mit diesem Buche, wo er seine Sätze mit jener Gelehrsamkeit und Gründlichkeit vertheidigt, die er immer in seinen Werken zeigt, und welche die Folge seiner ausgedehnten hohen Kenntnisse sind. Es ist leicht möglich, daß Rosmini nicht gut verstanden worden sei, und vielleicht aus eigener Schuld, da er sich öfters in seinen tiefsinnigen Forschungen einer ungewöhnlichen Sprache bedient. An der Reinheit seiner Grundsätze kann man aber durchaus nicht zweifeln. Uebrigens muß man auch bekennen, daß das Unternehmen, theologische mit philosophischen Sätzen zu vereinigen, wie es sich der Abbé Rosmini vorgenommen hat, eine schwer lösbare Aufgabe sei, die leicht Anlaß zu manchen Mißverständnissen geben kann. Rezensirt im *Amico cattolico di Milano*, und daraus abgedruckt im *Mess. Tir.* 1841 Nr. 95.

4. *Lettera del chiarissimo Signor Abbate Don Ant. Rosmini-Serbati, preposto generale dell' istituto della Charità all' Illustr. e Reverend. Signore Don Paolo Bertolozzi, Canonico della Metropolitana di Lucca in risposta ad altra del medesimo.*

Einige Eiferer hatten zu finden geglaubt, daß Rosmini-Serbati seinen katholischen Glauben verloren habe. Rosmini glaubte sich rechtfertigen zu müssen, und schrieb obige Apologie. Aus der Venezianer Zeitung abgedruckt im Mess. Tir. 1841 Nr. 90.

5. Rappold, Abendunterhaltungen in Gesprächen eines Landpfarrers. Innsbruck 1841.

Dieses Buch ging aus dem Bedürfnisse hervor, nicht aus Willkür. Seine Klarheit und Gründlichkeit verschaffen ihm so zahlreiche Leser, daß beinahe jährlich eine neue Auflage nöthig wird. Der Verfasser ist Seelsorger in der Diözese Brixen.

6. Unterricht über das heilige Sakrament der Ehe und die damit verbundenen Pflichten. Ein Geschenk für Brautpersonen und Verehelichte. 2. Auflage. Mit 1 Stahlstich. Innsbruck 1841.

Diese hochwichtige Abhandlung ist ein' besonderer Abdruck aus dem vortrefflichen Handbuche des katechetischen Unterrichtes, durch welches sich zwei ausgezeichnete Priester unseres Vaterlandes sehr verdient gemacht haben. Man sieht vielseitig mit Sehnsucht der Vollendung des so praktischen Werkes entgegen.

7. Canisius, Summa doctrinae christianae. Oeniponti 1841.

Der selige Verfasser hat für Tirol noch besonderes Interesse, weil er bekanntlich auch in Innsbruck segensreich und unvergesslich wirkte. Ueber das berühmte Buch selbst noch ein Wort anzuführen, ist überflüssig.

8. Gasser, der christliche Jugendfreund. Innsbruck 1841.

Der Herr Verfasser ist Schulmann und ein wahrhaft christlicher Jugendfreund. Um so lebendiger und praktischer konnte er diesen schildern.

9. Das bethende Kind oder Anleitung und Uebung im Bethen für die liebe Jugend. Von einem Jugendfreunde. 6. Auflage. Innsbruck 1841.

Die vielen Auflagen dieses Büchleins bewähren seine ausgezeichnete Zweckmäßigkeit. Wenige Jugendschriften athmen so rein und lebendig den kindlich-frommen Geist. Der Verfasser ist ein Tiroler.

10. Weis, Früchte schöner Stunden. Innsbruck 1841.

11. Erhebungen des Herzens zu Gott. Innsbruck 1841.

Eine Sammlung von Gebethen, hervorgerufen durch gegebene Verhältnisse.

12. Liguori, die Braut Christi. Innsbruck 1841.

13. Boudon, die heiligen Wege des Kreuzes. Innsbruck 1841.

## II. Philosophie.

Psicologia empirica da Giov. Batt. Campagna trentino, professore di filosofia nell' I. R. Liceo di Brescia. Brescia 1840.

Das Buch ist, wie der Verfasser selbst sagt, kaum mehr als eine Uebersetzung der Lichtenfels'schen Schriften; immerhin aber ein Versuch, die italienischen Vorurtheile gegen deutsche Philosophie allmählig zu verdrängen. Rezensirt im Mess. Tir. Nr. 94.

## III. Bildende Künste.

1. Ueber die Freskogemälde des S. Joseph Arnold in der Pfarrkirche zu Arams. (Vom Professor A. Flor.) Tir. Bothe 1841 Nr. 88.

2. Kunstbericht über ein für die Sammlung Sr. Durchlaucht des Fürsten Metternich in Wien bestimmtes Gemälde unseres Landsmannes, des talentvollen jungen

Malers Karl Blaas von Nauders, österr. Pensionärs in Rom, vorstellend: Jakob auf der Reise von Aran nach Kanaan. (Zir. Bothe 1841 Nr. 32.)

3. Un quadro di famiglia dipinto all' aquarello da Ferdinando Bassi da Trento.

Eine Beurtheilung des Gemäldes, welches sich zu Triest befindet. Aus der Favilla di Trieste. Von Dall' Ongaro. Abgedruckt im Mess. Tir. 1841 Nr. 104.

4. Ueber ein Gemälde der schmerzhaften Mutter Gottes von der Gräfin Therese Thurn, Eigenthum des Grafen Matteo Thurn. Von Dr. J. Puecher. (Mess. Tir. 1841 Nr. 102.)

5. Ueber den Maler Giulio Cesare da Trento.

Eine öffentliche Anerkennung der Talente des jungen Mannes. Von H. Perini. (Mess. Tir. 1841 Nr. 62.)

6. Kunstberichte aus Italien und Deutschland, das Denkmal Hofer's und seiner Genossen von Kriesmeier betreffend.

Aus einem Schreiben vom 22. Februar 1841 aus Rom in der Allg. Zeitung. Mit einem Zusatz im Zir. Bothen 1841 Nr. 22.

7. Das Nationalmuseum in Innsbruck. Von H. Mutschlechner. In der Rombergischen Zeitschrift für praktische Baukunst 1841. Seite 71. Mit Abbildungen auf Tafel 24 u. 25.

Die Angabe, daß die im Mai 1840 gehaltene Generalversammlung des Ferdinandeums beschlossen habe, den hier abgebildeten Entwurf anzunehmen, ist unrichtig, da seitdem ein etwas abgeänderter Plan in Antrag gebracht ist.

#### IV. Gedichte.

1. Edmenegarda. Canti cinque di G. Prati. Milano 1841.

Gleich bei seinem Erscheinen wurde dieses Gedicht des Tirolers Herrn v. Prati mit vielen Lobeserhebungen beehrt, und vielleicht auch zu stark. Eine gute unparteiische Rezension ist im Mess. Tir. Nr. 8 gegeben worden.

2. Erinnerung an den Achenthaler See. Von Hermann v. Gilm. (Tir. Bothe 1841 Nr. 53.)

3. Oswald v. Wolkenstein. (Tir. Bothe 1841 Nr. 91.)

4. Der Jüngstverblichenen. (Auf den Tod des Fräuleins Maria v. Ehrhart vom Advokaten Dr. Pfaunder.)  
Einfach und schön! (Tir. Bothe 1841 Nr. 3.)

5. Das Rheinlied. Ein Nachklang aus Tirol von Fink (pseudonym Dr. Stolz in Hall).

Ein Gedicht von den besten dieser Art. (Tir. Bothe 1841 Nr. 12.)

6. *Rorate Coeli* und Dank (für den gefallenen Regen). Von Maelberton (pseudonym A. Eberl). (Tir. Bothe 1841 Nr. 42 u. 43.) Dann von Ebendemselben: Der erste Schnee und Frage und Antwort (des Jahres 1841). (Tir. Bothe Nr. 92 u. 104.)

7. Mehrere Gelegenheitsgedichte zur Ernennung, Ankunft und Landesbereisung Sr. Excellenz des Gouverneurs von Tirol Klemens Herrn und Grafen zu Brandis. (Tir. Bothe 1841 Nr. 30 u. 31.) Dann eine Ode von A. Emmert, und zwei italienische, von dem Hofkonzipisten Herrn A. Malfer zu Wien und von dem Lehrer der italienischen Sprache an der Universität in Innsbruck Herrn Novotny.

Die drei letztgenannten Gedichte sind in besonderen Abdrücken vertheilt worden.

8. Bonaparte. Dittirambo di G. Lord Byron. Volgarrizzato.

Diese sehr gelungene Uebersetzung ist ein Werk des

Herrn F. A. Marssili zu Rovereto. Jeder, der sie liest, wird nebst der Treue die Zierlichkeit des Styles und die Harmonie der Verse bewundern.

## V. Geschichte.

1. Ueber die Einwohner Deutschlands im zweiten Jahrhunderte der christlichen Zeitrechnung, namentlich über Sachsen und Baiern. Nach Klaudius Ptolomäus von Dr. Andreas Buchner. Im II. Bde. der Abhandlungen der hist. Klasse der k. baier. Akad. der Wissensch. 3. Abtheil. 1840.

Die von S. 1—26 u. S. 57—66 enthaltene Untersuchung über Rhäzian, Bindelzian und deren Völker berührt auch Tirol; enthält aber außer den allbekanntesten Hypothesen keinen neuen Gedanken.

2. Eine vom Kustos Bergmann in Gmel's österr. Geschichtsforscher II. Bd. mitgetheilte Urkunde über die Walser, nebst Bemerkungen über diesen Volksstamm im oberen Vorarlberg, im Prättigau und um Sargans.

Bergmann hält sie für Einwanderer aus dem Waliser Lande in der Schweiz, nicht für Wälſche (Walen, Altrhätzier), und unterstützt seine Meinung mit triftigen Gründen.

3. Beweisstellen zur Geschichte der Grafen v. Hirschberg. Im II. Bde. der Abhandlungen der hist. Klasse der k. b. Akad. der Wissensch. 3. Abtheil. S. 108. München 1840.

4. Beatrix, Herzogin v. Meran, Ulrich's v. Liechtensteinsangeseierte Herrin. Vom Kustos Bergmann. (Zit. Bothe 1841 Nr. 1.)

5. Zur Geschichte der tirolischen Landesfürsten im ersten Drittel des 14. Jahrhunderts von 1300—1330. (Urkunden von und an König Heinrich von Böhmen und

Grafen von Tirol. Mitgetheilt von J. Schmel in seinem österr. Geschichtsforscher II. Bd. 2. Heft S. 350 bis 398.)

6. Ueber die älteren ritterschaftlichen Verbindungen in Schwaben im Allgemeinen, und insbesondere die Gesellschaft vom St. Georgenschild. Ein Vortrag des Freiherrn v. Freiberg gehalten in der Sitzung der hist. Klasse der k. b. Akad. der Wissensch. am 18. Juli 1840. (Gelehrte Anzeigen der k. b. Akad. der Wissenschaften 1840 Nr. 223.)

Die Abhandlung hat für Tirol großes Interesse, weil sie Licht über die Adels- und Städteverbindungen verbreitet, welche sich tief in unser Land herein erstreckten.

7. Kaiser Sigmund in Tirol. Eine kritische Untersuchung des XVIII. Kap. 1. Bds. der Geschichte Kaiser Sigmund's von Dr. J. Alsbach, Prof. in Frankfurt a. M. Hamburg 1838. Von P. Albert Jäger, Benediktiner des Stiftes Marienberg. (Zeitschrift des Ferdinandeums 1841 S. 93—120.)

8. Jos. Schmel's österr. Geschichtsforscher. II. Bd. 1. u. 2. Heft.

Nach längerer Unterbrechung fährt der unermüdete Forscher wieder fort, auch unsere vaterländische Geschichte mit interessanten Beiträgen zu bereichern. Die Tirol betreffenden Stücke sind folgende:

1. Urkunden der 4 vorarlbergischen Herrschaften und der Grafen v. Montfort. Mitgetheilt von J. Bergmann. 1. Heft S. 30.

2. Zur Geschichte der tirolischen Landesfürsten im ersten Drittel des 14. Jahrhunderts.

a. Amtsrechnungen.

b. Diplomatar.

3. Burglehner und seine Zeit. 2. Heft.



4. Zur Geschichte der tirolischen Landesfürsten im ersten Drittel des 14. Jahrhunderts.

Urkunden zur Geschichte Heinrich's 10.

9. Jos. Schmel, die Handschriften der k. k. Hofbibliothek in Wien im Interesse der Geschichte, besonders der österreichischen verzeichnet und excerptirt. I. Bd. Wien 1840. II. Bd. 1841.

Die auf Tirol bezüglichen sind folgende:

I. Band.

1. Inventarium der Erzherzogin Katharina zu Oesterreich 10., so den 7. Okt. 1549 zu Innsbruck beschrieben worden. S. 245.

2. Aus Augsburg den 20. Dez. 1569 über die Unruhen der Knappen zu Schwaz. S. 354.

3. Wahrhaftige Beschreibung, mit was christl. Herzen Frau Philippina, Ferdinanden Erzherz. zu Oesterr. ehelichen Gemahl, mit Tod verblichen. S. 363.

4. Fuggerische Relationen aus Tirol vom 30. Jänner 1581. S. 365.

5. Verzeichniß, was sich auf Erzherzog Ferdinand zu Oesterreich Heimführung und Heirath mit der Herzogin von Mantua zu Innsbruck vom 9—18. Mai 1582 zuge tragen. S. 367.

6. Pasquillus vom Beern, oder Hundts Gejaydt zue Bozen. Alß man zält fünfzehn hundert Fünf u. Neinzig. S. 424.

7. Die Begrebnus des durchlechtigsten Fürsten Ferdinand, Erzherz. zu Oesterr. u. Tyrol, sein gehaltene Procession den 29. Jul. 1596. S. 425.

8. Zeitung von einem schrecklichen Wunderwerk, aus Innsbruck, dato 9. Jul. 1601. (Wachsender Ferner im Bericht Petersberg.) S. 434.

9. Rationarium antiquum Archiducalis Aulae Oenipontanae 1565. S. 454.

10. Designatio Armamentarii Arcis Ambrasianae prope Oenipontem. S. 455.

11. Inventaria

a. Ueber die Contrafait u. Gemähl, so von Innsbruck in das Schloß Ambras 1663 seind transferirt worden.

b. Allerlei Klainoter von Gold, so den 15. Sept. 1577 im Schloß Ambras inventirt worden. S. 457.

12. Inventarium über die Rüstcamer u. Bibliothec zu Ambras Anno 1663. S. 457.

13. Scheibenschießen zu Innsbruck 1569. S. 470.

14. Variarum antiquarum Tabularum geographiarum, ad res gestas Maximiliani I. pertinentes. — Handzeichnungen: 1. Peitelstein, 2. Leichtenberg, 4. Hofereit, 6. Lenzner Klausen, 7. Höllenstein, 8. Doblach Klausen, 9. Kaiserburg gen Landeck ob Schrosfenstein. S. 486.

15. Austriae Augusta Felicitas, quam in Leopoldo I. et Claudia Felicitate Augustorum Sponsorum Hymenaeo spectandam proposuit amor. Anno 1673 15. Oct. S. 512.

16. Litterae Guilielmi Mechorii ad D. Leopoldum I. Imp. occasione conjugii cum principe Oenipontana. S. 526.

17. Abraitung der Hochfürstl. Dcht. Erzherz. Leopold v. Oesterr. Gubernaments Deputat u. anders betreffend. de anno 1619, 20 u. 21. Betrifft das von der tirolischen Landschaft für 1619, 20 u. 21 bewilligte Deputat Latus 75,000 fl. S. 528.

18. Entwurf der Tyrol. Landschaft, Sigismund aus der Vormundschaft zu befreien. (Abgedruckt in Schmel's Materialien zur österr. Geschichte. 1. Hest.) S. 538.

19. Ursprung des Edlen uralten Stammes der Grafen von Avendo, davon die fürstl. Grafen von Avendisberg Altenburg, die Herzoge v. Rheinfelden, Zeringen und Deck etc. Auch die Grafen v. Habsburg-Tirol und Görz hergestossen sind. S. 539.

20. Austriae Principum Chronici Epitome triplex Henrici Gundellinger Constantiensis, Artium Magistri, Ecclesiae Friburgensis Sacellani, ad Sigismundum Austriae, Styriae, Karinthiae Principem, Tridentinorumque montium Dominum. S. 565.

21. Ueber die Vermählung u. Ehescheidung Herzog Friedrich's v. Oesterreich des Streitbaren (1229), dessen Gemahlin war eine feuberliche gerade Fürstin, ein Tochter eines Herzogs v. Meran in Etschland. S. 567.

22. Wahrhaftige Geschichten, so sich vor etlich hundert Jahren in der fürstl. Grafschaft Tirol zugetragen. (Meistens Naturereignisse.) S. 600.

23. I lamentabili versi delli confini. (Wittschrift in Versen an Erzherzog Ferdinand von Tirol um Hilfe vor den Räubern an den Gränzen.) S. 655.

24. Il viaggio fatt' in Pollonia, gli 28. Luglio 1637 dalla Ser. Arch. Claudia d'Austria nata Granduchessa di Toscana, vedova. S. 656.

25. Elfefferische Reise Ruffach, Prifach etc. bis Innsbruck. S. 657.

26. Rerum Pannonicarum lib. I. de his rebus, quas Leonhartus Baro a Vels in expugnatione Vischegradii et occupazione Pestii et Albae Regalis oppidorum Anno gessit salutis MDXL etc. Auctore Wolfgango Lazio Wienn. Medico Historiographo Regio.

27. Rerum Pannonicarum lib. IV. de his rebus, quae in regno Hungariae gesta sunt cum ab Ungna-

dio, tum a Velsio ab anno MDXLIII usque ad ann. 1546. S. 659.

28. Huldigung der Tiroler gegen König Ferdinand I. und über Kaiser Karl's Abreise von Innsbruck nach Augsburg. Auctore Caspare Vello Ursino. S. 664.

29. Epitome der III. Dekade der österr. Chronik von Wolfgang Lazio Doctore. (Enthält mehrere interessante Züge für Tirol, die der Verfasser an Ort und Stelle aus den Quellen schöpfte.) S. 674.

## II. Band.

30. Epistola Martini Frechtii ad Stephanum Raehenecker in Kelhaim Sacerdotem. Ulm. 4 Jul. 1536. Darin wird eines Leonard und Johannes Wolfenstein erwähnt, die von Luther's Lehre stark befangen waren. (Ob diese von der tirolischen Familie Wolfenstein waren?) S. 31.

31. Titelluch zum Gebrauche des Erzherzogs Ferdinand von Tirol. S. 87.

32. Inventarium der Fahrnissen und Mobilien des Erzherzog Ferdinand, die in der Burg Muelst, und in der alten Burg, auch in dem Schloß Amras befunden worden. S. 88.

33. Altes Inventar der am Innsbrucker Hofe befindlichen Kunstfachen, Kleinodien etc. S. 92.

34. Inventar des Kelleramtes, in der Verlassenschaft des Erzherzog Sigmund in Innsbruck 1665. S. 92.

35. Inventarium über die im Schloß Amras bei der 1663 vorgenommenen Inventur vorhandenen Günzburgischen Sachen. S. 94.

36. Erzfürstl. Hof-Silberkammer-Inventarium de anno 1665. S. 94.

37. Inventarium über die Hofcapellsachen zu Innsbruck 1663. S. 96.

38. Inventar der Waffen 1665 in 2 Büchsenkammern des sel. Erzherzog Ferdinand Karl ic. S. 97.

39. Inventarium der Garderobe des Erzherzog Ferdinand von 1591. S. 99.

40. Inventar des Fischerzeugs von Erzherzog Sigmund Franz 1665. S. 100.

41. Inventarium von 1569 der Kleinodien ic. des Innsbrucker Hofes. S. 102.

42. Inventarium der Apotegger Materialien (des Innsbrucker Hofes). S. 103.

43. Inventarium der Kleinodien ic. des Innsbrucker Hofes. (Wahrscheinlich von 1565 oder 1566.) S. 103.

44. Was Anzahl Silber zu Schwarz bei weiland Erzherzog Sigmund v. Oesterr. u. Kaiser Maximilian Zeiten, auch jetziger Kn. Mt. Kunig Ferdinanden von dem Jahr 1470 bis Eingang des 1535. Jahrs aus dem Falkensteinner Erz geschmelzt. S. 108.

45. Verzeichniß u. Beschreibung aller See und Fischwasser u. Bäche, so in Tirol u. Görz gelegen. Beschrieben von Wolfgang Hohenleiter im 1504. Jahr. S. 132.

46. Titelbuch des Erzherzog Ferdinand von Tirol mit einem alphabetischen Index. S. 161.

47. Oesterriches Ehrenwerk von Franciscus Colin, so in sich begreift: Aller Markgrafen u. Herzoge, aller Bisthümer, Abteien, Prälaturen, aller Städte, aller gräflichen u. freiherrlichen Familien, sowie aller Erbländer Cosmographie, Wappen, Ursprung, Fundationes und Bildnisse. (Scheint mehr Projekt dazu zu sein.) S. 168.

48. Vom Schweizer Krieg (1496). (Richtiger 1499.) S. 180.

49. Inventur des Silbergeschirrs in Innsbruck (am Hofe). S. 275.

10. Burglehner und seine Zeit. Von Anton Emmert. In Schmelz's österr. Geschichtsforscher. II. Bd. 2. Heft. S. 312 u. f. f.

Wir würden dem Herrn Emmert sehr verbunden sein, wenn er uns den lebhaften Briefwechsel, welchen Zibock mit den Gelehrten und Edlen des Landes, namentlich mit dem Grafen Franz Adam v. Brandis und Freiherrn Ferdinand v. Trojer unterhielt, mitgetheilt hätte oder noch mittheilen wollte. (Zir. Bothe 1841 Nr. 83—100.)

11. Andreas Hofer und der Freiheitskampf in Tirol 1809. Von \*\*\*. Leipzig 1841.

Roman oder Geschichte? Letzteres ist angekündigt. Der Autor hat fleißig alle früheren Arbeiten über diese merkwürdige Kriegsperiode benützt, und hie und da auch etwas Neues hinzugefügt. Aber überall fehlt es an naturgetreuer Auffassung, gründlicher Erwägung und scharfer Kritik. Er selbst schwankt unaufhörlich in der Feststellung der Charaktere, in der Angabe der bewegenden Prinzipie und in der Würdigung der moralischen Folgen auf andere Nationen. In der Vorrede sagt der Verfasser, er habe zweimal Tirol bereist, dieß scheint aber sehr flüchtig geschehen zu sein; denn er fand nicht einmal Zeit sich über die Ortslage genauere Kenntniß zu sammeln, welche fast durchaus falsch bezeichnet ist; um so weniger darf daher ein tieferes Studium des Volkes erwartet werden. Als Anhang ist eine kurze historisch-topographische Schilderung der wichtigeren im Verlaufe der Geschichte erwähnten Punkte beigefügt.

12. Ortsgeschichte von Kuens. Von der Gründung dieser Berggemeinde bis zur Verleihung der ewigen Baurechte,

d. i. vom Jahre 717—1576 n. Chr. Von L. (ertha)  
J. Thaler, Pfarrer zu Kuens.

Ein schön geschriebener aus Urkunden gezogener Auf-  
satz, würdig, viele Nachahmer zu finden! (Zir. Vothe 1841  
Nr. 24—33 u. 35.)

13. Heilige Kreuzkirche bei Pill an der Poststraße nach  
Schwaz.

Geschichtliches über ihre Gründung. (Zir. Vothe 1841  
Nr. 19.)

14. Notizen zur Chronik von Schwaz. (Nach einer Hand-  
schrift des Hrn. H . . .)

Notizen über Schwaz dürften in jeder Beziehung um  
so erwünschter sein, als das bekannte Unglück im Jahre  
1809 diesen geschichtlich merkwürdigen Ort des größten  
Theiles, wo nicht aller seiner Urkunden beraubt hat. (Zir.  
Vothe 1841 Nr. 20.)

15. Feuersbrünste in Zirl. (Zir. Vothe 1841 Nr. 103.)

16. Taschenbuch für die vaterländische Geschichte. Heraus-  
gegeben von J. Freiherrn v. Hormayr. 30. Jahrgang  
der gesammten und 12. der neuen Folge. Leipzig 1841.

Der auf Tirol bezügliche Inhalt ist: I. Der fürst-  
lichen Grafschaft Tirol Landreim; eine ausführliche, in  
Reimen abgefaßte und im Jahre 1558 in Innsbruck ge-  
druckte Beschreibung des Landes Tirol. XII. Gedächtniß-  
schrift auf den sel. Appellationspräsidenten Freiherrn v. Di-  
pauli. Am Schlusse wieder das Urkundendirektorium.

17. Skizzen aus Italien für Tirol. 1. Die Biblioteca  
capitolare in Verona. 2. Sonntag Morgen in Brescia.  
(Von P. Beda Weber.)

Wir unterschreiben mit vollem Beifalle die Ansicht des  
Herrn Verfassers, daß Italien reichliche Quellen für unsere  
Geschichte biete. Hat ja Tartarotti, im Dienste des be-

rühmten Maffei, unser Land ausbeuten geholfen, um die Biblioteca capitolare mit tirolischen Manuskripten zu bereichern. (Zir. Vothe 1841 Nr. 11 u. 12.)

18. Ueber die Erneuerung des Grabmales des Fürsten Adam Wenzel v. Batthyan, gest. zu Sacco bei Novareto den 28. Okt. 1787, durch den Enkel des Verstorbenen Fürsten Philipp v. Batthyan im Jahre 1838. (Mess. Tir. 1841 Nr. 89.)

19. Beschreibung der Ankunft Sr. Erzellenz des neuernannten Gouverneurs und Landeshauptmannes Klemens Grafen und Herrn zu Brandis.

Er betrat die seiner Leitung anvertraute Provinz, die Heimath seiner Väter, am 31. März 1841. (Zir. Vothe 1841 Nr. 28.)

20. Bericht über die Grundsteinlegung zum Spital in Ma am 16. Sept. 1841. Von D... F... (Mess. Tir. 1841 Nr. 77.)

21. Aufforderung an alle Freunde der tirolischen Geschichte. Von P. Albert Jäger, Erzieher der Grafen v. Brandis.

Darin werden alle diejenigen, welche Abschriften von der Geschichte der Landeshauptleute des Freiherrn Jakob Andreas v. Brandis besitzen, freundschaftlichst ersucht, dieselben dem Obengenannten gefälligst mitzutheilen, da Sr. Erzellenz der Gouverneur von Tirol, Klemens Graf und Herr zu Brandis, die Herausgabe des Werkes seines Ahnherrn beabsichtigt. (Zir. Vothe 1841 Nr. 87.)

22. Preisaufgabe (25 Golddukaten) zur Herausgabe aller gedruckten Quellen für die Geographie und Geschichte Tirols. (Von einem edelmüthigen Freunde der Geschichte, insbesondere der seines Vaterlandes Tirol.) (Zir. Vothe 1841 Nr. 68.)

23. Ueber den zu St. Ruprecht in Wien für die während



dem Landesvertheidigungskampfe im Jahre 1809 in Tirol gefallenen tapferen Tiroler und Vorarlberger gehaltenen Trauergottesdienst. Aus der Wiener Zeitung entlehnt. (Tir. Bothe 1841 Nr. 73.)

24. Beurtheilung einiger historischen und philosophischen Werke des Herrn J. Frapporti von Trient durch J. Pinamonti.

Es werden mit Recht einige Bedenklichkeiten gegen die Zuverlässigkeit der Frapportischen Arbeiten erhoben. (Mess. Tir. 1841 Nr. 85.)

25. J. B. Hagenmüller's Geschichte der Stadt und Grafschaft Rempfen. Erster Band. Rempfen 1840.

Eine Geschichte, welche Tirols Schicksale vielfach berührt, und oft auf das innigste damit verflochten ist.

26. Geschichte und Beschreibung der Schweiz und Tirols von Ph. Golbery, Korrespondenten des Institutes. Aus dem Französischen. Mit 92 Kupfern und 1 Karte. Stuttgart 1840.

Die häufig irrige Geschichte nimmt einen viel größeren Raum ein, als die Beschreibung, welche auf S. 620—648 zusammengedrängt wurde.

27. Dizionario encyclopedico-corographico, statistico, storico, commerciale di Girolamo Casimiro Zanella Roveretano. Fascicolo I. Venezia 1841.

Mehrere Journale haben diesem Werke gleich bei seinem Erscheinen viele und verdiente Lobsprüche gezollt, und man kann auch bei dem Durchlesen desselben nicht vermeiden, die Mannigfaltigkeit und Richtigkeit der Kenntnisse des Verfassers zu bewundern. Obwohl dieses Werk für jeden Leser höchst lehrreich ausfallen soll, so ist es doch gewiß besonders für Kaufleute von einer viel größeren Wichtigkeit, da darin alles vorkommt, was ein Handelsmann

kennen muß. Da solche Gegenstände in Einem Traktate nicht behandelt werden können, so hat sich Herr Zanella der alphabetischen Ordnung bedient. Das erste Heft beginnt mit Halberg, und endet mit Aiden. Das ganze Werk wird bis zu 3 Quartbänden anwachsen.

28. Des Herrn Abts de Berault-Bercastel, Domherrn an der Kirche zu Noyon, Geschichte der Kirche in einem getreuen Auszuge. 2. Auflage. Von den angekündigten 9 Bänden sind bis jetzt 2 erschienen. Innsbruck 1841.

Dieses Werk, welches sich als frommes Lesebuch für gebildete Christen überhaupt, und für die Seelsorgsgeistlichkeit insbesondere eignet, wird nebst der zeitgemäßen gefälligen Auflage dem Vernehmen nach auch noch eine Fortsetzung erhalten.

\* Beurkundete Geschichte Herzog Ludwig's des Brandenburgers. Von Max Freiherrn v. Freiberg. München 1837. Im II. Bde. der Abhandlungen der hist. Klasse der k. baier. Akad. der Wissensch. 1. Abtheil.

Obgleich dieses Werk schon im Jahre 1837 erschienen ist, können wir doch nicht umhin, auf die so reichhaltige Fundgrube für unsere Geschichte hier aufmerksam zu machen. Sie beleuchtet vielleicht die interessanteste und folgenreichste Epoche der tirolischen Geschichte, und wird jedem vaterländischen Forscher zeigen, wo er die Quellen für unsere ältere Zeit suchen müsse.

#### Zur Chronik von Innsbruck.

1. Programm des Maskenzuges, vorstellend: Erzherzog Ferdinand und Philippine Welfer mit ihrem Hoflager. In der Redoute am 21. Februar 1841. (Von Spindler.) Innsbruck.

Wenngleich eine Gelegenheitschrift, gehört sie doch als ein Beitrag zur Lokalgeschichte, nicht wegen der Erin-

nerungen an Erzherzog Ferdinand, sondern wegen des von dem bekannten Belletristen anmuthig beschriebenen Maskenzuges hierher. Bei demselben Anlasse sind auch 3 sehr gute Gedichte im Druck erschienen, und wurden an die Anwesenden vertheilt.

2. Die neue große Glocke der St. Jakobskirche in Innsbruck. (Zir. Bothe 1841 Nr. 6.)
3. Ueber unseren Landsmann den Herrn Architekten Mutschlechner, Stadtbaumeister in Mannheim, und den Antrag des zu erbauenden Musealgebäudes. Aus der Darmstädter Zeitung vom 14. Okt. 1841. (Zir. Bothe 1841 Nr. 91.)
4. Die Neujahrs-Entschuldigungskarten. Wer den Gedanken dazu erfunden, und sie zuerst in Tirol eingeführt? Vom Professor Dr. J. Braun. (Zir. Bothe 1841 Nr. 104.)
5. Historische Notiz über den Bau des Stadthurmes zu Innsbruck. (Zir. Bothe 1841 Nr. 100.)

## VI. Biographien und Nekrologe.

Der Grund der bei weitem größeren Anzahl der italienischen Nekrologe liegt wohl nicht in einer größeren Sterblichkeit verdienter Männer, sondern in der Verschiedenheit des Nationalcharakters.

1. Biographische Skizze des Joseph Staps, k. baier. Rathes und Professors an der Universität zu Innsbruck. Eine Vorlesung, gehalten in der Abendversammlung des Ferdinandeums am 6. Nov. 1840, abgedruckt in der Zeitschrift des Ferdinandeums 1841.
2. Commentariolum de Josepho Pederzani sacerdote. Veronae 1841.

Diese Biographie Pederzani's ist eine sehr elegante

Arbeit des Priesters Beltrami, Sekretärs der k. k. gelehrten Gesellschaft von Rovereto. Sie ist in dem reinsten lateinischen Geschmacke geschrieben, was man allerdings von einem Schriftsteller erwarten kann, der von seinen gründlichen Kenntnissen in der lateinischen Sprache, vorzüglich durch seine häufigen epigraphischen Arbeiten, so viele glänzende Beweise abgelegt hat.

3. Giampaolo Cold Arciprete della Valle di Ledro. Geb. in Val di Ledro den 27. Juni 1772, gest. am 15. Sept. 1840. Von Paolo Leonardi. (G. A. 128.)

Ein unvergeßlicher Geistlicher und Wohlthäter seines Pfarrbezirkes.

4. Giuseppe Camminada, Mechaniker zu Trient, gest. den 8. Jänner 1841. Von Frappotti. (Mess. Tir. 1841 Nr. 7.)

5. Priester D. Carlo Zanotti di Loyer, Pfarrer von S. Michel bei Trient, gest. den 9. März 1841. (Mess. Tir. 1841 Nr. 22.)

6. Alois Martin Stadler, gest. zu Sterzing den 11. Mai 1841.

Rühmlichst bekannt als Kunst- und Historienmaler. (Tir. Bothe 1841 Nr. 22.)

7. Johann Michael Wolf, k. k. Landrichter zu Ruffstein, gest. den 30. März 1841. Von U. R.

Der Verstorbene war 26 Jahre Richter zu Marienberg, in den Kriegsläufen der 90er Jahre ein Patriot im edelsten Sinne des Wortes, überhaupt einer der ehrenfestesten Charaktere. (Tir. Bothe 1841 Nr. 42—44.)

8. Giovanni Girolamo de Concini, Arzt, gest. den 24. April 1841. (Mess. Tir. 1841 Nr. 34.)

9. Anton Ariesmeier von Tirol, Bildhauer, gest. den 27. Juni 1841 zu Albano bei Rom.

Unter Mittheilung eines Briefes aus Rom über den zu früh hingeschiedenen Künstler. (Vir. Vothe 1841 Nr. 64.)

10. Domenico Antonio Garzetti aus Trient, k. k. Appellationsrath in Venedig (Bruder des Geschichtschreibers Garzetti), gest. zu Venedig den 13. Juli 1841. Von J. Aus der Venezianer Zeitung. (Mess. Tir. 1841 Nr. 67.)

11. Hochw. H. Kajetan Turri aus Pejo, Pfarrer zu Meano, gest. den 14. Aug. 1841 in einem Alter von 39 Jahren.

Der Verstorbene war einer der ausgezeichnetsten Priester der Tridentiner Diözese, Sekretär des Bischofes von Cremona, Karl Emmanuel v. Sardagna; dann zwei Jahre Professor der Moralthologie in Trient. Zum Zeichen der Dankbarkeit von der Geistlichkeit zu Meano bekannt gemacht im Mess. Tir. 1841 Nr. 72.

12. Dr. Joseph Veneni Edlen v. Glanisberg, k. k. Hofrath bei der höchsten Justizstelle in Wien u., gest. den 10. Sept. 1841. Von G. Telani.

Dabei ein Sonett vom Grafen Casar Castelbarco auf den Verstorbenen. (Mess. Tir. 1841 Nr. 82.)

13. Johann Baptist Türk, geb. zu Innsbruck den 17. Aug. 1775, im Jahre 1809 Landsturmkommandant von Kärnten, gest. auf seinem Gute Tölttschach bei Klagenfurt den 30. Sept. 1841. (Karinthia 1841 Nr. 48.)

14. Leonardo Antonio Nardelli, geb. zu Trient den 22. Mai 1779, gest. den 11. Okt. 1841.

Ein ausgezeichnetes tridentinisches Landwirth und vorzüglicher Beförderer der Maulbeerbaumzucht. (G. A. p. 31.)

15. Todesnachricht Sr. Erzellenz des Freiherrn v. Mazzetti, Präsidenten des Appellationsgerichtes zu Mailand, gest. den 21. Nov. 1841, und Beschreibung der Funeralien. Aus der Mailänder Zeitung abgedruckt im Mess. Tir. 1841 Nr. 25 u. 96.

## VII. Numismatik.

Numismatische Frage über die Lösung der Umschrift einer Silbermünze vom Jahre 1546, und Beantwortung der numismatischen Frage im Tir. Bothen vom 20. Mai 1841. Von J. Bergmann, k. k. Kustos. (Tir. Bothe 1841 Nr. 40 u. 48.)

## VIII. Reisehandbücher und Schilderungen einzelner Landestheile.

1. Beda Weber, Handbuch für Reisende in Tirol. In Einem Bande. Nach dem größeren Werke „das Land Tirol“ vielfach verbessert und berichtigt. Mit einer Post- und Reisekarte von Tirol und einer Posttabelle. Die Tabelle wird auch abgefordert verkauft. Innsbruck 1841.

Das einmüthige Bekenntniß der meisten neuesten Verfasser von Reisehandbüchern und ähnlichen Werken, die meisten Daten aus dem trefflichen größeren Werke Beda Weber's entnommen zu haben, ist wohl das beste Lob desselben. Durch diesen Auszug hat sich Verfasser und Verleger nun in eine nähere Stellung zum großen Publikum gerückt, wodurch beide Parteien nur gewinnen können.

2. August Lewald, praktisches Reisehandbuch nach und durch Italien. Stuttgart 1840.

Der Weg durch Tirol geht auf 61 enggedruckten zweiseitigen Seiten in groß Oktav; am Schlusse ist eine gute Landeskarte. Das Buch ist im vollen Maße das, was der Titel sagt, und daher als solches höchst empfehlenswerth.

3. Das malerische und romantische Deutschland. VIII. Section. 1. Abtheilung. Tirol. Von J. G. Seidl. Mit 30 Stahlstichen nach Skizzen von L. Mayer. Leipzig 1840—41.

Der Text, welcher mit vieler Liebe und großer Treue

von dem so anziehenden Dichter Seidl bearbeitet wurde, hält die angenehmste Mitte zwischen Reisebeschreibung und Reisehandbuch, und ist mit vielen größtentheils von Seidl selbst herrührenden Gedichten über tirolische Sagen u. geschmückt. Er umfaßt einen Band von 303 sehr rein gedruckten Seiten in groß Oktav. Der Styl ist sehr fließend und elegant, ohne je durch künstlichen Periodenbau oder ein Uebermaß von Blumen schwülstig zu werden. Die 30 Stahlstiche sind sehr schön zu nennen, aber die wenigsten ein treues Bild der Gegend, welche sie darstellen sollen. Wir nennen als seltener oder hier zum erstenmale abgebildete Punkte Medraß in Stubai, Schloß Taufers, Toblacher See, Ruine Peitelstein, Brücke bei Cortina, Sigmundskron, Hoheneypan, Felsenkapelle bei Deutschneubühl, Welschenofen, Rabbi, Gles, Kirchenruine bei Cavalese und Torbole.

4. Das pittoreske Oesterreich, oder Album der österreichischen Monarchie, mit Karten, Ansichten, Denkmälern und Trachten. Herausgegeben von einer Gesellschaft Gelehrten und Künstlern. Wien 1840.

Von diesem Werke erscheint seit 1. Jänner 1840 alle Monate eine Lieferung. Die Ansichten und Trachten sind Kromolithographie, und man kann sagen, wohl das Gelingenste, was in dieser Art in Oesterreich erschien. Das 12. Heft vom obigen Werke enthält den Gtschkreis in Tirol, mit den Ansichten von Meran, Bozen und Gröden, 4 kleineren Wignetten und 1 Karte. Der Text auf 39 Seiten in Lexikonformat ist ein guter Auszug aus den Werken Staffler's und B. Weber's, wovon aber der Kompilator Herr Weidmann nichts laut werden läßt. Am Schlusse folgt ein Verzeichniß von Höhenmessungen, welche angeblich theilweise auch von dem Kompilanten herrühren. Die

Höhe von 8093 Wiener Fuß für Oberbozen ist zum geringsten beurtheilt ein Druckfehler.

5. Gustav Schwab, der Bodensee nebst dem Rheinthal von St. Luziensteig bis Rheinegg. 2. Auflage. 2. Abtheilung. Mit 2 Stahlstichen und 2 Karten. Stuttgart 1840.

Wohl das vollständigste historisch-topographische Reisehandbuch, welches über diese Gegend existirt.

6. Karl Wilhelm Vogt, Panorama des Bodensees. Mit 1 Karte. Augsburg 1840.

Kurz, aber gut. Die beigegebene Karte verdient besonderes Lob.

7. Ebenderfelbe, Beschreibung des Schlosses Hohenschwangau und seiner Umgebungen etc. München 1841.

Bei den Umgebungen sind auch Wils und Reutte in Betracht gezogen.

8. Die Drau. (Aus der Karinthia.)

Eine geographisch-statistische Beschreibung dieses Stromes. (Vir. Bothe 1841 Nr. 15 u. 16.)

## IX. Reisebeschreibungen.

1. K. W. Vogt, Belvedere der Hochlande von dem Bodensee und den Lechquellen bis zur Isar, von dem Oetzthalferner bis zum Würmse. Mit 1 Stahlstich, 1 Reisekarte und einigen musikalischen Beilagen. Augsburg 1841.

Der liebenswürdige dichterische Verfasser führt in diesem Büchlein heitere Bilder aus dem Volksleben und der Gebirgswelt des Bregenzerwaldes, der Gegend von Reutte und des Oetzthales vor Augen. Die Lithographie, das Lechthal vorstellend, ist mit Recht auf dem Titelblatte unerwähnt geblieben.



2. H. W. Ehrenstein, Freddolinen. Erinnerungen an Süddeutschland. Dresden und Leipzig 1840.

Der Verfasser entschädiget für manches minder Interessante durch die Schilderung des von den gewöhnlichen Touristen weniger betretenen Weges über das Stillsferjoch.

3. M. v. Haake, Erinnerungen aus einer Reise durch das südliche Deutschland. Quedlinburg 1840.

Der Verfasser ist auch durch Tirol gereist, und hat diesem Lande einige flüchtige Blätter gewidmet.

4. R. v. Decker, Mittheilungen einer Reise durch die südlichen Staaten des deutschen Bundes, einen Theil der Schweiz, Tirol, die Lombardei ic. im Sommer 1839. Berlin 1840.

Der Verfasser, welcher dem Titel zufolge Tirol nicht zum deutschen Bunde zählt, hat dasselbe in seinem Buche sehr oberflächlich behandelt.

5. Reise durch Salzburg und Tirol nach Italien. Düsseldorf 1840.

Eine bloße Eilwagenreise; die Geschichte des Jahres 1809 hingegen ist darin ziemlich genau enthalten.

6. Mariens Tagebuch. Reisebilder aus dem Schwarzwalde, vom Bodensee, Vorarlberg, Tirol ic. 2 Bändchen. Pforzheim 1841.

Im ersten Bändchen ist von S. 20—35 von Tirol und Vorarlberg die Rede, welches von Bregenz bis Waldring mit der Post bereist wurde. Nutzloses Geplauder! Das einzige Ergöbliche besteht in den Metamorphosen der Ortsnamen.

7. Briefe an seine Tochter auf einer Reise durch Böhmen, Oesterreich, Tirol ic. Geschrieben von W. Harnisch. Offen 1841.

Die Reise durch Tirol füllt die Seiten 97—136. Der

Verfasser ist ein Schulmeister, dessen widerliches und anmaßendes Geschwätz nicht würdig ist, beurtheilt zu werden. Am bedauerlichsten erscheint er, wenn er seiner Tochter etwas aus der Geschichte begreiflich machen will.

8. F. L. Bührten, a. Reise durch das Vintschgau und Etschthal. Im Morgenblatte 1841 Nr. 90. — b. Lago di Garda. Im Morgenblatte 1841 Nr. 178.

Der Verfasser durchzog unser Land mit einer nicht bloß für die Naturschönheiten, sondern auch für die Denkmale der Kunst offenen Seele. In Beurtheilung der letzteren beurkundet er viele Vertrautheit mit dem Gegenstande.

9. Besuch des Pithtaler Ferners. (Aus einem Briefe.) Von dem Straßenmeister Stapp-Ruedl zu Imst. (Tir. Bothe 1841 Nr. 17 u. 18.)

## X. Tiroler Ansichten und Trachten.

1. Album ausgewählter Ansichten von Tirol. Gezeichnet von den vaterländischen Künstlern: Herrn Schedler, Schweighofer, Schönher und Ortner; gestochen in Aqua tinta von J. Martens; gedruckt in Paris. gr. Quart. Innsbruck.

Nicht nur die Namen der Zeichner wie des Kupferstechers, sondern die bereits seit 1840 erschienenen Blätter, schwarz wie kolorirt, sprechen sehr günstig für dieses Werk.

2. Castelli del Tirolo di A. Perini.

In diesem Jahre sind die 4 letzten Hefte (14—17.) erschienen, welche dem Verfasser in Hinsicht der geschichtlichen Genauigkeit und der scharfsinnigen Kritik eben so viel Ehre machen, wie die früheren Lieferungen.

3. Gebirgs-Album oder neueste Sammlung nach der Natur neu aufgenommener malerischer Ansichten aus Tirol und Vorarlberg. Gezeichnet und lithographirt von H. We-

deffa u. N. 31 Blätter. Mit erläuterndem deutschen und französischen Texte. München 1840.

Der Text ist fast fehlerfrei. Die Bilder in quer Quart gehören zu den mittelmäßigen Erzeugnissen der Lithographie, sind aber ziemlich treu aufgenommen. Von selten gezeichneten Gegenden nennen wir Schlanders, Castel Tenno, Niva, Kloster Neustift, Kastelbell, Marteller Ferner, Paznaun, Durer Ferner, Naderfogel in Oetzthal und Obergurgl. Sernione mit der Ruine der Villa Catullo gehört nicht in ein tirolisches Album.

4. Ansicht von Innsbruck gegen Süden. Mit 14 Randansichten der inneren Stadt und Umgebung. Nach der Natur gezeichnet und lithographirt von Sedelmayr in München. gr. Folio. Innsbruck 1841.
5. Trachten von Tirol nach P. Ortner's Skizzen. Lithographirt von H. Bry in München. 12 Blätter, schwarz und kolorirt. gr. Quart. Innsbruck.

## XI. Statistik.

1. Ueber Volksschulwesen in Tirol.  
Aemtlliche Bekanntmachung. (Zir. Bothe 1841 Nr. 63, 71 u. 72, und im Mess. Tir. 1841 Nr. 86.)
2. Uebersicht der Hauptresultate der für das Militärjahr 1840 in sanitätspolizeilicher Hinsicht von der ganzen Provinz Tirol und Vorarlberg gesammelten Notizen, nebst deren Vergleichung mit denen des Militärjahres 1839. (Zir. Bothe 1841 Nr. 82.)
3. Ueber die ersten Reime eines Taubstummeninstitutes zu Trient und Castelnovo in Bassugan. Von Sizzo. (Mess. Tir. 1841 Nr. 1.)
4. Kurze Notizen über die vorarlbergische Industrie. (Zir. Bothe Nr. 38, 40 u. 41.)

5. Mittelpreise der wichtigsten landwirthschaftlichen Erzeugnisse in den größeren Orten von Tirol und Vorarlberg. Monatlich im l. w. Wochenblatte.

Dahin bezügliche Nachrichten kommen auch in den Intelligenzblättern von Innsbruck, Trient, Bregenz und Feldkirch vor.

6. Tavole di raguaglio fra il peso di Vienna e i pesi antichi dei Comuni del Circolo di Rovereto. Neue Auflage. Fol. Rovereto 1841.

7. Schematismus für Tirol und Vorarlberg. Innsbruck 1841.

8—10. Die geistlichen Schematismen von Salzburg, Brixen und Trient für das Jahr 1841.

## XII. Politische und Kameralwissenschaften.

1. Saggio d'osservazioni sullo spirito della pubblica istituzione letteraria e filosofica. Libri due presentati ai promotori dei buoni studj da G. Frapporti Trentino. Milano 1840.

Obwohl im Jahre 1840 gedruckt, erschien dieses Buch doch erst 1841. Es ist ein Werk von vielen vortrefflichen praktischen Ansichten über wissenschaftliche Erziehung, und was um vieles seinen Werth erhöht, ist der Umstand, daß der Verfasser den Geist der gegenwärtigen literarischen und philosophischen Institutionen prüfend, und den Weg zu einer wahrhaft guten literarischen Erziehung zeigend, sein Augenmerk immer auf die Allgemeinheit richtet. Die Methode selbst, womit er seinen Stoff behandelt, ist vielleicht die schicklichste, um dem Leser alles klar und leicht verständlich darzustellen. Eine Rezension von A. Prazza in der Mailänder Zeitung vom 30. Juli 1841 ist zum Theil in dem Mess. Tir. 1841 Nr. 65 mitgetheilt worden.

2. Eisenbahnen. Die deutschen und die italienischen Eisenbahnen in ihrer Beziehung auf Tirol und Vorarlberg. Von L. P. (Hofkonzipist Philipp in Wien). Aus der Wiener Zeitung 1840 Nr. 320 u. 321 im Tir. Bothen 1841 Nr. 3—7.
3. Der tirolische Waarendurchzug auf gewöhnlichen Straßen gegenüber den projektirten venezianisch-lombardischen Eisenbahnen. (Eine von dem Handelsmanne Herrn Forcher am 20. März 1841 in der Abendversammlung des Ferdinandeums gehaltene Vorlesung.) (Tir. Bothe 1841 Nr. 72—79.)
4. Ueber die Postverbindungen in Vorarlberg. Weitere Mittheilungen über die Postverbindungen in Vorarlberg. Von K. am österreichischen Bodenseufer. (Straßenkommissär Kink in Bregenz.) (Tir. Bothe 1841 Nr. 20, 21, 23, 69 u. 70.)
5. Ueber die Straßen Vorarlbergs und des Fürstenthumes Liechtenstein bezüglich ihrer kommerziellen Wichtigkeit gegenüber jener der angränzenden Schweizer Kantone. Von K. (Kreisingenieur und Straßenkommissär Kink in Bregenz.) (Tir. Bothe 1841 Nr. 10 u. 11.)
6. Strade. Nuove vie di comunicazione nel Circolo di Rovereto.  
Eine Aufzählung dessen, was dieser Kreis auf die Verbesserung seiner Straßen verwendete. (Mess. Tir. 1841 Nr. 75 u. 84.)
7. Ueber die Errichtung einer Niederlage österreichischer Kunst-, Gewerbe- und Naturprodukte in Vorarlberg zum Handel nach Außen. Von M. am österreichischen Bodenseufer. (Tir. Bothe 1841 Nr. 81.)
8. Stabilimenti di pubblica utilità.  
Ein Wort zur Empfehlung der Sparhäuser und Kleinkindererwartanstalten. Von A. G. (Mess. Tir. 1841 Nr. 25.)

9. Ob das Auftheilen der Gemeindegwälder ohne Unterschied zweckmäßig sei. Von Meguscher. (G. A. 1841 Nr. 4 u. 5.)
10. Fink, tabellarische Stempelübersicht. Innsbruck 1841.

### XIII. Astronomie.

Ueber die Bedeckung der Venus vom Monde. dd. Trient den 1. Sept. 1841. Von Franz Wolf, k. k. Hauptmann. (Zir. Bothe 1841 Nr. 71.)

### XIV. Geologie und Bergbau.

1. Georg Graf zu Münster, Beiträge zur Geognosie und Petrefaktenkunde des südöstlichen Tirols, vorzüglich der Schichten von St. Kassian ic. Baireuth 1841.

Bildet zugleich die Beiträge zur Petrefaktenkunde von Dr. Wismann und Graf Münster unter Mitwirkung des Dr. Braun. 4. Heft.

2. Geologische Betrachtungen über das Thal Fassa und Fleims. Von Dr. Franz Faechini zu Vigo in Fassa. (Zeitschrift des Ferdinandeums 1841.)

3. Resultate der geognostisch-montanistischen Bereisung Vorarlbergs durch Herrn N. N. Schmidt. (Jahresbericht des g. m. Vereins für 1839. 1840. Abhandl. 1.)

Die geognostischen Formationen dieses Kreises werden kurz berührt. Diese Abhandlung begleitet eine Karte.

4. Resultate der geognostisch-montanistischen Bereisung des östlichen Pusterthales durch Herrn v. Helmreichen. (Ebendasselbst Abhandl. 2.)

5. Ergebnisse der geognostisch-montanistischen Bereisung einiger Theile des Oberinntales und Wintschgaues durch Herrn v. Senger. (Ebendasselbst Abhandl. 3.)

Er bereiste das Pagnauer-, Kaurer-, Matscher-, Göfflaner-, Marteller- und Ultenthal.

6. Resultate der geognostisch-montanistischen Vereifung eines Theiles des Kreises Oberinntal durch Herrn K. Sander. (Jahresbericht für 1840. 1841.)

Die Untersuchungen erstrecken sich nur auf die Gebirge am nördlichen Ufer der Rosanna und des Inns von Galthür, und dem Arlberg bis Zirl und dem Solsteine. Der nördliche Abhang dieser Kalkkette, nämlich Lechthal und die Gegend von Reutte, sind noch nicht in denselben begriffen. Eine Karte erläutert das Besprochene.

7. Resultate der zweiten geognostisch-montanistischen Vereifung des Kreises Vorarlberg durch den Vereinskommisär H. K. Schmidt im Jahre 1840. (Ebendasselbst.)

Es wird nur die Grauwacken- und Flözkalkformazion dieses Kreises besprochen.

8. Franz Edler v. Rosthorn, Brief aus Wolfsberg vom 30. Sept. 1840 an den Geheimrath v. Leonhard. In Leonhard's Jahrbüchern der Mineralogie 1841. S. 185—187.

Er enthält eine Mittheilung über das Geognostische der Gegend von Lienz und Windischmatrei mit seinen Seitenthälern.

9. Beschreibung des Salzbergbaues zu Hall in Tirol. Von M. Kapf, k. k. vater. Salzbeamter. In Karsten's Archiv. 15. Bd. 1841.

Diese ausgedehnte Abhandlung beschreibt nur den Zustand dieses Salzbergbaues, wie er in den Jahren 1812 bis 1814 bestand; alle Verbesserungen und Neubauten, welche seit der Zeit in wahrhaft großartigem Style ausgeführt wurden, sind nicht berührt. Die Ansichten des Verfassers über die geognostischen Verhältnisse sind bei dem jetzigen Stande der Wissenschaft wohl veraltet zu nennen. Die praktischen Bemerkungen verdienen aber alle Anerkennung.

### XV. Physikalische Geographie.

1. Die *Alhornspitze* im Zillertthale. Erstiegen und gemessen vom Prof. P. K. Thurwieser. Mit einer lithographirten Ansicht des Zillertthales. (Zeitschrift des Ferdinandeums 1841.)
2. Merkwürdige neue und alte Naturbeobachtungen in der Gegend von *Rufstein*: Der Sturmwind vom 18. Juli 1841; der *Sechtsee* bei Rufstein und dessen Aufbrausen bei den *Lissaboner* Erdbeben. Von Dr. Leo. (Zir. Bothe 1841 Nr. 61 u. 63.)
3. Nachrichten über den großen Bergsturz in *Ampezzo* im November 1841. (Zir. Bothe 1841 Nr. 91—93 und im Mess. Tir. 1841 Nr. 96.)
4. Täglich zweimalige Beobachtungen zu *Trient* über den Stand des *Barometers*, *Reaumur'schen* Thermometers, über die Richtung des Windes und die *Witterung*. Wöchentlich mitgetheilt im *Giorn. Agrario*. Nebst monatlicher Uebersicht des *Maximums*, *Minimums* und Mittels des *Barometer-* und *Thermometerstandes*.
5. *Meteorologische* Beobachtungen zu *Innsbruck*. Täglich dreimal über *Thermometer*, *Barometer* und *Witterung*. Im *Zir. Bothen* wöchentlich zweimal abgedruckt.  
Nicht selten sind ganze Tage ausgelassen.

### XVI. Chemie.

1. *Zusammensetzung* der aus der *Sicht* der *Hochöfen* entweichenden *Gasarten* und über den daraus noch zu benützbaren *Anthheil* *brennbarer* Bestandtheile. Von dem k. k. Hofrath *J. Stadler*, *Berg- und Salinendirektor* in *Hall*. *Lithographirt* 1841 zu *Hall*.
2. *Analyse* der *Bergsoole*, *Mutterlauge*, *Bittersoole* und des *Kochsalzes* zu *Hall* in *Tirol*. Von *J. Dellacher*, *Magister* der *Pharmazie* und *Apotheker* zu *Innsbruck*. In *Holger's Wiener Zeitschrift für Physik, Chemie und*



- Mineralogie. 1840. 1. Band. S. 313—28, 303—7, und der Beschluß auf S. 362—73.
3. Meißendorff, Zusammensetzung des Asbests von Schwarzenstein im Zillertale. (Poggendorfs Annalen der Physik. 1. Band. S. 626 ff.)
  4. P. v. Holger führt die Analyse des grauen Aspentalkes von der Martinswand bei Innsbruck an. (Zeitschrift für Physik. 6. Band. S. 103 ff.)
  5. C. Kammelsberg, Analyse des Vatrachit von Monzoni aus Fassa. (Leonhard's Jahrbücher der Mineralogie 1841. S. 589.)
  6. Sul Concino e Tanino contenuti dallo Scotano. Von N. Santoni. (G. A. Nr. 34.)

#### XVII. Botanik.

1. Revisio Artemisiarum Musei regii Berolinensis, cujus partem constituit Herbarium Willdenowianum instituta a W. de Besser, M. D. Professore prius p. o. Botanices in Imp. Universitate S. Vladimiri, plurium Academiarum et Societatum liter. Sodali, August. Ross. Imper. a Consiliis status et Equite. In der bot. Zeitschrift Linnaea 1841. S. 83—111.

Der berühmte Name Besser's zielt deßhalb unseren Literaturbericht, weil der Träger desselben im Jahre 1784 zu Innsbruck geboren wurde. Sein Vater war hier Bauinspektor; ein Bruder von ihm, Namens Raimund, ist vor wenigen Jahren zu Imst als Kreisingenieur verstorben. Obiger Aufsatz ist mit jener Vorliebe für die Artemisien, mit jenem Scharfsinne und Aufwande von Gelehrsamkeit geschrieben, der auch die übrigen zahlreichen Schriften Besser's über die genannte Pflanzengattung auszeichnet.

2. De Artemisia virente Mönchii deque Santonica Linnæi. Epistola ad Cl. Wenderothium, Professorem  
Vir. Zeitschr. 8. Bdchn. 13.

Marburgensem, W. de Besser etc. (Linnæa 1841. S. 699—703.)

Der Brief ist datirt aus Kremenek in Böhmen vom 1. Okt. 1841. *A. virens* Mönch wird für synonym mit *A. biennis* W. und *hispanica* Stechm. et Jacq. erklärt; von *A. Santonicum* L. et auct. excep. Sprg. wird sehr wahrscheinlich gemacht, daß *A. monogyna* W. et Kit. die gleiche Art sei. *A. Santonicum* Sprg. hingegen ist *Art. palmata* Lam. Vorangeht die Klage, daß Wenderoth der Einzige sei, der bis jetzt der Bitte um Zusendung deutscher zweifelhafter *Artemisien* Gehör gegeben habe.

3. Ueber die tirolischen Arten der Gattung *Verbascum*. Von J. B. Hofmann, Weltpriester und Prof. an der theologischen Diözesanlehranstalt zu Brixen. In der Zeitschrift des Ferdinandeums 1841. (Literaturblatt zur *Linnaea* 1841. S. 141.)

4. *Anemonarum Revisio* auctore G. A. Pritzel. (*Linnaea* 1841. S. 561—698.)

Wir erlauben uns, aus dieser umfassenden Monographie jene Stellen, welche Tirol betreffen, wörtlich herauszuheben, da sie so im Zusammenhange gelesen ein gutes Bild von der Verbreitung der Anemonen über Tirol geben werden. Wer die Angaben zu allgemein findet, vergesse nicht, daß dieselben in einer Abhandlung vorkommen, welche die Anemonen der ganzen Erde begreift.

1. (1.) *Anemone vernalis* L. Insignem vero varietatem mecum benevole communicavit cl. de Heufler, lobis foliorum radicalium linearibus, raro sed profundissime incisus, involueralibus a radicalibus forma ac structura vix recedentibus, flore longo cylindrico clauso, sepalis violaceis angustissimis. Foliorum structura valde tenera; tota planta minus pilosa. Prope Spitz-

bühel Tyrolis legit Heuffler. Der so eben Genannte bekennt, daß er die erwähnte Varietät noch immer für ein wegen der späten Blüthezeit zu Ende des Frühlings monströses Exemplar von *Anemone Pulsatilla* halte. Der Spitzbühel ist ein Hügel bei Innsbruck, wo *A. vernalis* schon wegen der niederen Lage kaum jemals wird gefunden werden; wo hingegen *A. Pulsatilla* mit Tausenden von Blumen jeden Frühling den Boden schmückt. *Anemone vernalis* habitat in alpinis Tyrolis (per totum Tyrolensium alpinum tractum septentrionalem, centrale, australem a 3800 pedum altitudine ad 7000 pedes ascendens, vario soli substramine, Heuffler! in litt. Nomen vernaculum in Tyroli (Oberinntal): Eselsglocken, Heuffler in litt.!

(2.) *Anemone Halleri* All. Excludendae sunt: *A. Halleri* (Sternberg's Reise S. 61) montis Spinalis Tyrolensis, et plantae istae tres, quae in herbario Ferdinandi Tyrolensi asservantur (Falgameierjoch, Eschenlohr! Wormserjoch, Prof. Karpe! Ellnerspitz bei Bruneck im Pusterthale, Fanny Naus!) quae omnes, bene monente clariss. Heuffler, ad *A. vernalem* pertinent.

2. (6.) *Anemone Pulsatilla* L. In alpinis praeterea rarissima; in Tyroli uno tantum loco, in collibus scilicet apricis et ventosis inter Kranawitten et Hall prope Innsbruck, altitud. 1800—2000', 47° 20' lat. teste clar. Heuffler in litt.

3. (8.) *Anemone montana* Hoppe. Tyrolis (Bozen, Meran, Brixen, Heuffler in litt.! altit. 800—1600' — fortasse per *Vitis viniferae* in Tyroli regionem divulgata, Dr. Facchini! — stationes: Falgameierjoch in Ulten, Eschenlohr! et Kirschbaumeralpe prope Lienz,

Hargasser! teste clariss. Heufler, non satis certae!)  
Termini boreales circ. 47° lat. Brixina Tyrolis.

4. (15.) *Anemone alpina* L. Per totum alpium tractum Tyrolis altit. 3500—6500' supra mare, Heufler in litt.,  $\beta$ . sulphurea. In Tyroli. Ipse legi var.  $\beta$  in pascuis valde humilibus supra Sterzing ad pedem montis Jaufen. Species valde variabilis, quam in diversas inter se species divellendam esse vix credo. Multa in herbariis, haud panca in Sudetis et alpiibus Tyrolensibus observavi specimina.

5. (31.) *Anemone baldensis* L. Tyrolis (inter 5000—6000' alt.; — deest in alpium boreali tractu, et in centralis latere boreali, nec non in Vorarlberg, Heufler! in litt.)

(32.) *Anemone sylvestris* L. In omnibus alpinis regionibus prorsus deest, e. gr. in Tyroli, de Heufler!

6. (38.) *Anemone trifolis* L. Tyrolis (in nemorosis submontanis usque ad 3500' altit., (teste Hoppe in alpes adscendens); deest ab alpium tractu centrali septentrionem versus, de Heufler! in litt.)

7. (41.) *Anemone nemorosa* L. Germania et Helvetia, ubique vulgatissima, in alpiibus teste Heuflero usque ad 3500', teste Hegetschweilero usque ad 5000 pedum altitudinem adscendens.

8. (45.) *Anemone ranunculoides* L. In alpiibus vix ultra 2000' ascendens, Heufler! in litt.

9. (68.) *Anemone narcissiflora* L. Per alpes Tyrolis (4000—6000' alt. Heufler! 5000—7000' alt. Sauter!)

10. (72.) *Anemone Hepatica* L. In alpiibus Ty-

rolensibus teste Heuflero ad 4000' teste Sautero ad 5000' ascendens.

Tirol besitzt also die Hälfte der europäischen (20), beinahe den siebenten Theil aller (72) Anemonen. *Anemone Halleri* wird wahrscheinlich einmal in den südtirolischen Alpen, *A. sylvestris* auf niederen Hügeln in Vorarlberg, *A. coronaria* und *hortensis*, erstere vielleicht an der venezianischen, letztere an der lombardischen Gränze gefunden werden, und wenn der Standort Valle delle ossa am Monte Baldo, der von Pona herrührt, nicht auf einem Irrthume beruht, so dürfte auch noch *A. apennina* einstens in Tirol entdeckt werden.

## 2. Bertolonii Flora Italiae.

Im Jahre 1841 sind uns von diesem klassischen Werke das 5. und 6. Heft des 4. Bandes, d. i. der Schluß desselben zugekommen. Und doch ist erst die 10. Klasse beendet. Der Name des Dr. Facchini erscheint wieder fast bei allen tirolischen Pflanzen. Wir können hier jedoch nur die interessantesten veröffentlichen.

*Scleranthus perennis* L. Ex Tyroli meridionali in montibus porpyreticis prope Bolzanum ab Eq. de Heuflero. — *Dianthus barbatus* L. Habui ex Tyroli italico in Fiemme in sylva supra Sadole et in Fassa supra Alba, et Do-li-palc a Facchinio. — *Silene italica* Sibth. Ex viciniis Tridenti alle Laste a Facchinio. — *Silene Pumilio* Willd. In alpibus di Fiemme, et Fassa a Facchinio et a Rainero, et ex Montalon in Valsugana a Montinio et alla Forcella di Sadole ab Eqq. Parolinio et Petruccio. — *Arenaria lanceolata* Willd. Ex alp. Tyrolens. prope Roboretum a Prof. Sanco, in monte Davoi ab Eq. Parolinio, in Seiser-

alpe, in Schlern, Vael, Cima d'Asta, Padon Fassano, et in Fiemme supra S. Pellegrino a Facchinio, ex montibus supra Torcegno in Valsugana a Montinio. — *Arenaria grandiflora* L. Ex alpinis di Fassa a Facchinio. — *Arenaria bavarica* L. Ex rupibus calcareis prope Salorno a Facchinio. — *Arenaria striata* L. Valle d'Ulten a Facchinio. — *Arenaria liniflora* L. fil. Ex monte Maranza agri Tridentini, et ad Benacum supra Torbole a Facchinio. — *Cherleria imbricata* Dec. Ex Tyroli italico in alpe di Fiemme al Castellazzo di Paneveggio a Facchinio. — *Sedum Anacamperos* L. Ex summis alpihus di Lanciada inter Val di Ledro e le Giudicarie a Facchinio. — *Sedum hispanicum* L. Ex Val di Ledro prope Lenzumo a Facchinio. — *Oxalis corniculata* L. Ex Castel Tirol prope Merano a Facchinio. — *Agrostemma coronaria* L. Prope Bolzano a Facchinio. — *Agrostemma Flos Jovis* L. Ex monte Moranza districtus Tridentini a Facchinio. — *Cerastium brachypetalum* Pers. Prope Bolzano al Col del Vento a Facchinio. — *Spergula glabra* Willd. In districtu Roboretano prope Colsanto a Facchinio. — Im Nachtrage: *Hierochloë borealis* Spr. Soreghes di Fassa prope Campitello juxta Avisium, ubi tamen rara, a Facchinio. — *Arundo Halleriana* Gaud. Valle Venosta a Facchinio.

6. Koch, Zusätze und Verbesserungen zur Synopsis Florae germanicae et helveticae. (Flora 1841. p. 448.)

Zu *Mathiola varia* ist bei den Standorten hinzuzusetzen: An steilen Felsen des westlichen Ufers des Gardsees auf dem tirolischen Gebiete von Gola (einem Oelberge bei Riva: Facchinio in litt. ad Heuffler) bis zur

brescianischen Gränze, etwas selten. Die Petala sind nicht livide vel sordide purpurea, sondern intense et amoene purpurea. Das Zitat: Tirol, Dr. Sauter bei der aufgestellten neuen Art „*Viola sciaphila*“ beruht sehr wahrlich auf einem geographischen Irrthume; denn unmittelbar darauf steht als synonym *Viola umbrosa* Sauter in der bot. Ztg. 22. 1. 259. Geht man nun zur Quelle, so findet man, daß Sauter seine *Viola umbrosa* am Mittersiller Sonnberg gefunden hat. Dieser aber liegt in Pinzgau, und nicht in Tirol. S. 508 wird *Arenaria serpyllifolia alpina* Gaud. mit folgender Diagnose als neue Art charakterisirt: *Arenaria Marschlinsii* (Koch: Deutschlands Flora suppl. ined.) foliis ovatis acuminatis sessilibus, infimis in petiolum brevem contractis, caulibus adscendentibus dichotomis paniculatis, floribus alaribus axillaribusque, sepalis ovato-lanceolatis cuspidato-acuminatis trinerviis corolla sesquialongioribus, margine scarioso interiorum parte herbacea sepalis duplo angustiore, petalis ovatis ☉. In alpibus altissimis, in vicinia molium glacialium (in der Schweiz auf dem Splügen, Gertraz, über Zermatten, über St. Moritz in Oberengadin; in Tirol auf dem Wormserjoch, dem Salendferner). Juli, August. Der Entdecker für Tirol wird nicht ausdrücklich genannt; nach dem Kontexte ist es aber wahrscheinlich Ulysse v. Salis-Marschlins.

7. Die in den Jahren 1840 und 1841 erschienenen Centurien 18—21 von Reichenbach's Flora germanica exsiccata haben so interessante und so zahlreiche (58—59) Beiträge zur tirolischen Flora gebracht, daß die Redaktion es sich nicht versagen kann, dieselben hier mitzutheilen.

1710. *Trifolium glareosum* Schleich. Im Achen-

thal, auf steinigten Plätzen der höchsten Alpen 7—8000 Fuß, und am Gries der Alpenbäche Dr. Sauter. Vielleicht ist aber ein Achenthal gemeint, welches außer Tirol liegt. 1713. *Bonjeania hirsuta* Rehb. Dürre Hügel bei Castelfondo im Monsberg. Tp. et D. 1714. *Onyctropis velutina* Sieb. Wiesen bei Glurns und überhaupt im mittleren Vintschgau. Tp. 1720. *Ononis Natrix* L. Sonnige Ber Alpen bei Laas. Tp. 1722. *Ononis rotundifolia* L. Geröll am Fuße der Alpen im Vintschgau. Tp. et D. 1726. *Lathyrus sphaericus* Retz. Bei Bozen am Guntzschnaerberg. Tp. 1727. *Sedum repens* Schleich. Schiefergebirge um Rißbühel. T. 1734. *Saxifraga stellaris* L. Solstein. Andreas Sauter. 1741. *Chenopodium Botrys* L. Unfruchtbare Stellen um Laas. Tp. et D. 1742. *Blitum virgatum* L. An gleichen Orten wie Nr. 1741. Tp. 1745. *Potentilla frigida* Vill. Alpen im Vintschgau. Tp. 1746. *Potentilla grandiflora* L. Niedere Alpentristen bei Laas. Tp. 1757. *Epilobium alpestre* Jacq. Rißbühler Schattberg. T. 1758. *Epilobium angustissimum* Ait. Suldenthal auf Gries am Rande der Gletscher. T. 1778. *Aconitum Koelleianum* Rehb. Alpen um Rißbühel. T. 1832. *Carex fulva* Good. Feuchte Wiesen um Rißbühel. T. 1840. *Juncus arcticus* Willd. Durenthal 5000—5500 Fuß Dr. Facchini. (F.) 1844. *Porrum sphaerocephalum* (L.) Im ganzen wärmeren Etschlande und in den sonnigen Gebirgen, z. B. bei Bozen und Kastern. F. 1846. *Juniperus Sabina* L. Fassa. F. 1848. *Asperula montana* Kit. Fleims. F. 1855. *Senecio Cacaliaster* Lam. Viehweiden in der Waldregion der Alpen in Fleims und Fassa. F. 1856. *Geracium parviflorum* (Schleich.). Padon Fassano. F. 1858. *Taraxacum nigricans* (Kit.)



Duronalpe in Fassa und bei St. Pellegrino in Fleims. F. 1860. *Saussurea discolor* Dec. Sceregheß in Fassa. F. 1861. *Phyteuma cordatum* Vill. Durenthal. 1862. *Phyteuma comosum* L. Felsen in der Weinregion ober Riva. F. 1863. *Phyteuma Halleri* All. Voralpen und niedere Alpen in Fleims und Fassa. F. 1864. *Campanula bononiensis* L. Etschland von Bozen abwärts, Val di Non, Fleims. F. 1865. *Campanula Morettiana* Rechb. Monte Castellazzo di Paneveggio in Fleims. F. 1867. *Scrofularia canina* L. Durenthal. F. Diversa a *Scrofularia chrysanthemifolia* MB. et Sc. multifida Willd. 1870. *Primula ciliata* Moretti. Kalkalpen in Fleims und Fassa. F. 1874. *Heracleum asperum* MB. Alpen in Fleims und Fassa. F. 1882. *Trifolium alpinum* L. Granitformation der Duronalpe in Fassa. F. 1889. *Saxifraga squarrosa* Sieb. Duronalpe. F. 1898. *Rosa agrestis* Savi. Fleims. F. 1977. *Ranunculus Sequieri* Vill. Duronalpe in Fassa. F. 1980. *Thalictrum alpinum* L. Seiseralpe, etwas unter der Baumgrenze. F. 1981. *Thalictrum foetidum* L. Alpen und Voralpen in Fassa. F. 1983. *Aquilegia viscosa* Gouan. Schluchten und geschützte Täler zwischen dem Schleern und den Alpen von Fassa. F. 1989. *Sabulina recurva* (All.) Alpe Camerlei in Fassa. F. 1991. *Sabulina lanceolata* (All.) Duronalpe. F. 2003. *Carex baldensis* L. Riva. F. 2014. *Cephalanthera pallens* Rechb. Bregenz an Kalkhügeln. D. S. 2015. *Malaxis paludosa*. Schwarzsee bei Rißbüchel. F. 2040. *Bidens bipinnata*. Bozen, Rovereto, Mori. F. 2042. *Hieracium glaucum* All. Bei Mcena. F. 2044. *Sorzonera grandiflora* Lap. Alpenwiesen des Durenthales in Fassa. F. 2044. *Tommarinia verticillaris* Bertol. Auf einem

Berge zwischen Bozen und Genesien. F. 2060. *Primula Allionii* Lois. Fleims auf der Alpe Castellazzo di Panneggio. F. 2061. *Gentiana imbricata* Fr. Alpe Bael in Fassa. F. 2064. *Ptychotis Bunius* (Murr.) Trient und von da südlich. F. 2069. *Cuscuta planiflora* Tenore. Bozen. F. 2071. *Sempervivum Wulfenii* Hoppe. Fassa in Fedaja. F. 2072. *Saxifraga arachnoidea* Sternb. Val Ampola zwischen Storo (nicht „Store“) und Val di Ledro. F. 2073. *Saxifraga atropurpurea* Sternb. Alpe Coronelle in Fassa. F. 2079. *Cardamine asarifolia* L. Alpe Bergamasca in Giudifarien. F. 2089. *Hibiscus Trionum* L. Weinberge bei Val Floriana in Fleims. F. 2094. *Sabulina laricifolia incana* Rehb. Bei Sorbole. F. 2095. *Möhringia Ponaë* Rehb. var. fol. sup. semiteretibus. Bei Saturn (durch Druckfehler statt der wälschen Uebersetzung Salorne: Salerno!) F.

8. Von Reichenbach's Iconographie der Flora Deutschlands sind heuer die 9. und 10. Dekade des 4. und sämtliche 10 Dekaden des 5. Bandes anzuzeigen.

Auf Tafel 116 ist abgebildet 4731 b. *Aquilegia viscosa* Gouan. sepalis sessilibus ovato-lanceolatis, petalorum laminis calcaribus adunco longioribus, parastemonibus germina vix superantibus, foliorum radicalium foliolis subrotundis obtuse inciso-lobatis, caulinarum segmentis lineari-oblongis. Hujus et sequentium radices turionum longissimae. Planta pyrenaicae aequalis crescit in Tyroli: Dr. Facchini vid. Herb. Fl. germ. 1983. — Den tirolischen Standort der von Dr. Facchini in der Provinz Belluno bei Ugordo und bei Cadore entdeckten und auf Tafel 143 abgebildeten *Euphorbia Baselicis* Tenore müssen wir abweisen, weil die genannten Orte bekanntlich im Venezianischen liegen.

Auf Tafel 159: *Dictamnus obtusiflorus* Koch. N. 4829. b. Im Texte sagt Reichenbach: Specimina conservo ab ipso Elsmanno et a claro Dr. Facchinio (im Etzlande von Bozen bis Trient an trockenen Stellen häufig) Tirolensia, ultra centena autem accepi prope Fiume a clar. Noè, ab eo in flora germanica exs. N. 1393 edita. In singulis speciminibus comparatis characteres minime constantes vidi, petalorum formam nonnisi in floribus hebetatis aut nondum explicatis, folio potius duplicato-serrulata quam crenulata cognovi. Sed ne solus loquar, verba observatoris in loco natali clarissimi addo: „de Dictamno obtusifloro Kochii mihi non liquet. Inter plura centena specimina a me in vivo inspecta petala sunt modo magis modo minus *acuta*, folia modo magis serrulata modo magis crenulata!“ Dr. Facchini.

Auf Tafel 202 sind abgebildet: 4963. b. *Spergella macrocarpa* Rehb. Fl. germ. Novit. — glabra, foliis linearibus, pedunculis longissimis post anthesin nutantibus, petalis sepalisque rotundatis subaequalibus capsula dimidio brevioribus. *Spergula saginoides* Pollini Fl. Ver. II. t. 1. f. 2. Planta subalpina tirolensis: An vielen Orten in den Boralpen und Alpen des südlichen Tirols an wenig betretenen Wegen: Dr. Facchini. 4964. *Spergella glabra* (W.) Tirol, im Roveretanischen zwischen Colsanto und Terragnolo: Dr. Facchini.

Reichenbach hat die in Endlicher's Gen. plant. von Dr. Fenzl beschriebenen Untergattungen von *Alsine* als besondere Gattungen aufgestellt, und die von Dr. Fenzl bloß mit Beiwörtern bezeichneten (z. B. *lanceolatae*, *acutiflorae*, *spectabiles*) mit Eigennamen (*Facchinia*, *Neumayera*, *Wierzbikia*) theilt. Es folgen also auf Tafel

208: 4928. b. *Tryphane (Fenzl) Facchini* Rchb. Fl. germ. Novit.: foliis basi angustatis linearibus obtusis patentissimis axillaribus fasciculatis, floribus subcymosis, petalis ovato-rotundis capsulaque vix exserta. Turiones *Cerastii arvensis* et stricti, flores paulo minores ac illi speciei sequentis (*T. recurvae*). 4940. *Facchinia* (Rchb. Repert. Herb. p. 204.) *lanceolata* (All.) und 4933 β. *Wierzbikia laricifolia* (L.) var. *incana*. Fl. germ. Novit.: pulchra varietas fruticulosa, tota incana, edita in Fl. german. exsiccata N. 2094. Tirol, bei Terbole am nördlichen Ende des Gardsees: Dr. Facchini. 4912. *Stellaria longifolia* Fries. Fl. germ. p. 785. Nuper in Tyroli lecta: im Bozner Gebiethe an einer lichten Waldstelle bei Deutschenofen: Dr. Facchini. Reichenbach führt an, daß sie der Entdecker durch caulibus usque ad basin aculeolato-scabris, foliis costa laevissima von der Friesischen Art verschieden finde, daß er aber nach Vergleichung Friesischer und vieler anderer Exemplare keinen spezifischen Unterschied finden könne. Tafel 224. 3669. *Larabrea uliginosa* (Murr.) Etiam in Tyroli hanc non raram esse „von der Rhene (sic!) bis an die Gränze der Cerealien“ monet clar. Dr. Facchini. β *apetala*. Tirol, in stehenden Wässern im unteren Wintzsgau. Tafel 225. 4975. b. *Cerastium lanuginosum* Willd. ex Cat. sem. hort. Berol. 1814. Flos, pistillum. Habitu medium inter *C. triviale alpinum* et *alpinum* etc. α. *lanuginosum* Willd.! foliis lanceolato-oblongatis: „steinige Grasplätze der höheren Schieferalpen, auf dem Geisstein in Tirol. Sauter. Tafel 230. 1841. Enthält Rutaceas, Euphorbiaceas, Sapindaceas, Malvaceas, Oxalideas et Caryophyllacearum partem.

9. Beiträge zur Kenntniß der Pilzvegetation des Oberpinzgau's im Herzogthume Salzburg. Von Dr. Sauter, k. k. Kreisarzt in Steier. In der Flora 1841. S. 305—320.

Zur Erklärung, daß die folgenden Zeilen hier Platz gefunden haben, diene die Bemerkung, daß die unten aufgeführten Standorte im tirolischen Antheile der Umgebungen Mittersills liegen. Rückfichtlich des Geissteines wird sich auf die folgende Nummer bezogen.

*Peziza melaena* y *spagnophila* (am großen Röthenstein in 6000 Fuß Seehöhe).

Nach *Peziza phacidoides* Fr. syst. ist einzureihen:

*P. Hystrix mihi*; sessilis, subglobosa, extus setis fusco-nigris rigidis oblecta, ore connivente, disco livido. Eine halbe Linie groß, auf faulem Holze bei Risbüchel am Gschöß, gesammelt den 5. Sept. 1838.

*Clavaria alpina mihi*; sparse, gracillima, albo-hyalina, subtenera, stipite brevi simplici, glabro, cylindrico, ramis dichotomis fastigiatis. Im Systeme nach *Clav. subtilis*. In finsternen Erdhöhlen am Geisstein in 5500 Fuß Seehöhe, aufgefunden im August 1839. Auf faulen Blättern von *Veratrum album* fand sich ein neues *Sclerotium*.

*Sclerotium niveum mihi* (aus der Abtheil. *Frum-pentia*); adnatum, subglobosum, niveum, persistens. Meistens kugelig, linienbreit, innen weiß. Aufgefunden am kleinen Röthenstein den 19. Sept. 1838.

10. Korrespondenzartikel des Dr. Sauter in der Flora 1841. S. 38—47. Ueber Pinzgauer Kryptogamen ic.

Sauter hat *Tetraphis repanda* am Geisstein an mehreren Stellen gefunden, *Hypnum fastigiatum* am kleinen Röthenstein und Geisstein in 6000 Fuß Höhe, am letztern

mit Früchten. *Schirma Sendtneri* N. ab Es. schmückt mit Jung. *setiformis* in dichten Rasen die westlichen Gehänge des kleinen Röhrensteins in 6500 Fuß Höhe, wo auch *Fimbriaria Lindenbergiana* am nördlichen Gebirgsrücken an einer von Rasen entblößten, mit Felsblöcken besäeten Stelle in 6000 Fuß Höhe vorkommt. *Blatora viridi-atra* Fr. findet sich an den Felsen des kleinen Kettensteins reichlich, *Blatora cupraea*, *panaeola*, *Lecidea arctica* an dessen westlichem Gehänge selten; am Gletscher *Parmelia mniaraea*, *nimbosa*, *caesioalba*, *haematomma* var. ?

Der kleine Kettenstein ist in Tirol gelegen, vom Gletscher die nordwestliche Hälfte.

11. *Abietinae Horti Regii Botanici Berolinensis Cultae Recensitae a H. Fr. Link, Horti Regii Botanici Directore. Dazu Observationes nuperiores etc. (Linnaea 1841. 5. Heft.)*

Link erklärt in dieser Abhandlung seine *Pinus rotundata* nur als Varietät von *Pinus sylvestris*, und gibt als Standort an: „Habitat in Alpibus Europae mediae, vidi praesertim in Tyroli.“ S. 487 und 704: „*Pinus sylvestris* var. *rotundata* frequens est in Alpibus Tyrolensibus et Bavaricis prope Mittenwalde, ubi quoque omnes strobili dejecti formam habebant basi deplanatam.“ Von der dritten Varietät von *P. sylvestris*: *P. humilis* (*P. humilis* Link in *Abh. der Verh. Akad.* 1827. S. 171. *Pinus Pumilio* Lamb. et Woburn.) sagt der Verfasser: „Habitat in Alpibus Helveticis, Tyrolensibus aliisque.“ Bei Varietät 4 *P. sylvestris*: *P. uliginosa* Wimm., so wie bei *P. Pumilio* Hänke wird Tirol bei den Standorten nicht genannt. Hingegen wird bei *P. uncinata* Ramond. angeführt: *Strobilos habeo e Tyroli.*

Wächten doch endlich die Föhrenarten der Alpen ihren Monographen finden!

12. Die *Rhizobotrya* ist keine Heimathlose mehr! Botanische Notiz von Koch in der Flora 1841. S. 159—160, welche die höchst interessante Entdeckung der *Rhizobotrya alpina* Tausch in den Tiroler Alpen veröffentlicht.

Dr. Facchini hat nämlich diese Pflanze, welche nach seiner und Koch's Ansicht besser *Kernera alpina* genannt werden sollte, in ziemlicher Menge im südöstlichen Tirol auf der Kalkalpe la Neva seconda im Bezirke Primiero auf Felsen und Alpengries in sonnigen Lagen an der obersten Baumgänze, dem Terminus *Abietis* aufgefunden.

13. Ueber *Chondrilla stipitata* und *tuberosa*. Von K. H. Schulz, Bipont. (Linnaea 1841. p. 553.)

Der Verfasser dieses Aufsatzes, K. H. Schulz, Arzt zu Zweibrücken, welcher im Jahre 1833 in der Flora das vollständigste gedruckte Verzeichniß der auf der Seiseralpe wachsenden Pflanzen geliefert hat, gibt als tirolische Standorte der *Chondrilla stipitata* (*Willemetia apargioides* Monn.) an: Alpes Tyrol. prope Kitzbühel: Dr. Sauter! in pratis humidis prope Oberperfuss: A. Sauter! Dec. VIII. 7. in pascuis alpinis Seiseralpe prope Bozen ipse legi die 25. M. Julii Ann. 1832.

14. Bericht des Ferdinandeums über den literarischen (hauptsächlich botanischen) Nachlaß des Dr. Anton v. Precht. Von L. Ritter v. Heusler. (Vir. Bothe 1841 Nr. 64 und 65.)

15. Ueber einige geographische Irrthümer in Krüger's Bibliographia botanica in Rücksicht der österreichischen Länder. Korrespondenzartikel in der Flora 1841, S. 377—379 von L. Ritter v. Heusler.

Bemerkungen zum vorjährigen (botanischen) Literaturberichte. Zu Nr. 10. *Astragalus vesicarius* wurde jetzt auch von Dr. Facchini (Hb. Mus. tir.!) im Wintschgau gefunden. Zu Nr. 12. Der Standort der *Trientalis europaea* ist die Tarscheralpe (Dr. Facchini in litt.)

### XVIII. Medizin.

1. De Iritide ejusque speciebus earumque curatione commentatio. Ticini regii 1841. Von Dr. F. Starer, Prof. der Augenheilkunde an der Universität zu Pavia.

Von diesem in seinem Fache hochgebildeten Manne konnte mit Recht Vorzügliches erwartet werden. Er hat auch die große Erwartung nicht getäuscht, sondern übertroffen. Hier ist nicht der Ort, dieses Werk im Detail zu würdigen, und wir bemerken nur, daß diesem Werke der Preis der k. Akademie zu Paris, um den es konkurrierte, nur wegen einiger Formalitäten nicht zuerkannt wurde. Die Berichte dieser Akademie erklären dasselbe einstimmig als die gelungenste Arbeit.

2. Dr. Hechenberger, Hygiea Tirols oder Belehrung über einige wichtige, viel zu wenig beachtete Fehler in der Gesundheitspflege. Innsbruck 1841.

Der Verfasser beabsichtigte ein gemeinnütziges Werkchen darzubieten, in welchem er den Landmann auf moralische und körperliche Gebrechen, und schädliche Ueblichkeiten in dessen Lebensweise aufmerksam macht, und die Mittel bezeichnet, wie denselben abzuhelpen sei. Er betrachtet vorläufig den Ehestand, die Kindererziehung und die Ueberwachung der Diensthöthen. Die gerügten Gebrechen sind leider nur zu wahr; wir glauben dieselben, und auch uns scheint die angerathene Abhilfe meistens zweckmäßig; jedoch wünschten wir, daß mancher Gegenstand weiter aus-



geführt, Anderes weniger grell besprochen werde. Die Verständlichkeit der Schreibart, welche ein solches Unternehmen durchaus fordert, läßt noch Einiges zu wünschen übrig.

3. Dr. J. G. Hegenberger, Grundriß zu einem Organon der spezifischen Seelenheilkunst, vorzüglich für die Landpraxis gemeinfaßlich dargestellt. Wien 1841.

Der Verfasser kündigt dieses Werkchen als Programm an, in welchem nur Andeutungen und keine Ausführung zu suchen sei.

4. Dr. Hegenberger, über eine wichtige Nosogenie und Therapie der exsudativen Augenhautentzündungen. Nach treuer Beobachtung besonders für die Landpraxis dargestellt. Innsbruck 1841.

Er empfiehlt das Skarifiziren und Ausschneiden eines Theiles der Bindehaut des Auges als ein schnelles und sicheres Mittel gegen dieses Augenübel, und erzählt 3 Geschichten dieser Krankheit, in welchen diese Methode schnelle Hilfe brachte.

5. J. Eschallener, Dr. der Medizin und Chirurgie, Direktor und Primararzt an der k. k. Irrenheilanstalt zu Hall u., über eine Krankenbettstatt, welche eben so zur Erleichterung der Lage, zur bequemen Reinigung und Lüftung des Bettes, als vorzüglich bei Beinbrüchen u. tauglich und zweckentsprechend sei. Innsbruck 1841.

Eine Tafel erläutert die Beschreibung.

## XIX. Landwirthschaft.

Die große Anzahl landwirthschaftlicher Aufsätze, welche 1841 in Tirol erschienen, aber weder Originale sind, noch tirolische Landwirthschaft behandeln, werden hier übergangen.

1. Blicke auf das Gebieth der Land- und Hauswirthschaft.

Von Dr. Ennemoser. (Probeheft d. l.w. Zeitschrift 1840.)

Tir. Zeitschr. 8. Bdn.

2. Ergebnisse der Anbauversuche verschiedener landwirthschaftlicher Sämereien in dem Probegarten von Innsbruck, und in verschiedenen andern Orten der Filialbezirke. Von dem Oberwaldmeister Meguscher. (L.w. B. Nr. 13—15.) Insbesondere im Oberinnthale. Von dem Straßenmeister Stapf-Ruedl. (Nr. 45—47.) In Kastelruth, Schlanders und Sarntal. (Nr. 51.)
3. Prämien zur Beförderung der Obst- und Maulbeerbaumkultur. (Sir. Bothe 1841 Nr. 54.)
4. Die Feldwirthschaft im Unterinnthale, wie sie dermal betrieben wird, und wie dieselbe verbessert werden könnte. Von F. S. Heyß, fürstl. v. Lambergischem Verwalter zu Rißbüchel. (L.w. Zeitschr. 1841.) Mit einer Tabelle. Ein Auszug im L.w. B. Nr. 18 u. 19. Dazu gehört der Aufsatz vom nämlichen Verfasser: Vom Gebrauche neuerer Ackerwerkzeuge. Mit einer lithographirten Tafel. (L.w. B. Nr. 44.)
5. Vorschlag zur Wechselwirthschaft. Von Leone Nardelli. (G. A. 1841 Nr. 52.)
6. Ueber die Benützung der Bach- und Flusschlamm-erde als Dünger. Von Dr. Hechenberger. (L.w. B. Nr. 48.)
7. Seidenkultur im Kreise Bozen und deren Verbesserung. Von K. v. Zallinger. (L.w. B. Nr. 7.)
8. Neue Methode, Maulbeerbäume in Gruben zu erhalten, wo andere ausgestorben sind. Von A. Perini. (G. A. Nr. 13.)
9. Die Vortheile der vermehrten Maulbeerbaumzucht, mit vergleichenden Tabellen über die Kosten der Pergeln und Maulbeerbäume am Kalterersee. (L.w. B. Nr. 9.)
10. Wohlgemeinter Rath für die Weingutsbesitzer des Gtschlandes (Die Rebe nur in guten Lagen zu ziehen und den Most nicht zu fälschen). Von Meguscher. (L.w. B. Nr. 32.)

11. **Prospetto delle uve che si coltivano nelle valli Lagarina e del Leno.** (G. A. p. 25.)

Aus dem statistisch-landwirthschaftlichen Gemälde des Bezirkes von Rovereto.

12. **Die Kultur der Nußbäume, ein Beitrag zur landwirthschaftlichen Beschreibung des Bezirkes von Stenico.** Von Dr. Serafini. (G. A. Nr. 6.)

13. **Die Vortheile des Hopfenbaues in Nordtirol und die dagegen obwaltenden Hindernisse.** Von F. Rakfa. (L.w. B. Nr. 26 u. Tir. Bothe 1841 Nr. 67.)

14. **Entwurf einer Alpenwirthschaftsordnung für den Kreis Oberinntal.**

Erhielt mit Dekret vom 18. Juni 1841 Z. 14514 die Gubernialgenehmigung, und wurde von dem Landwirthschaftsvereine in Druck gelegt, um durch dessen Vertheilung die Beurtheilung von allen Theilen Tirols möglich zu machen, und somit über die Anwendung desselben auch in andern Kreisen berathschlagen zu können.

15. **Ein leicht ausführbares Mittel zur Verbesserung der Viehwirthschaft auf den Alpen (Heuvorräthe!).** Von Dr. Hechenberger. (L.w. B. Nr. 22.)

16. **Ueber die Ernährung und Pflege der Schweine auf den Alpen.** Von Dr. Hechenberger. (L.w. B. Nr. 24.)

17. **Anlegung von Futtergärten auf den Alpen.** Von J. Heyß. (L.w. B. Nr. 20.)

18. **Milchwirthschaft im Kreise Oberinntal und Anträge zu deren Verbesserung.** Aus den Verhandlungsprotokollen des Juster Filialvereins. (L.w. B. Nr. 6 u. 7.)

19. **Ueber die Entstehung der Käsefabrikazion im Bregenzerwalde und deren Vereitung.** Von J. Meßler und J. G. Vechter. (L.w. B. Nr. 3 u. 4.)

20. Sulla necessità d'introdurre anche nel Tirolo italiano veterinarj approvati. (G. A. Nr. 45 u. 46.)
21. Ein empfehlungswürdiges Heilmittel der Maul- und Klauenseuche. Von Dr. Hechenberger. (L.w. W. Nr. 8.)
22. Andeutung einiger Gebrechen in der Schafzucht, und der Mittel, solche zu beseitigen. Von Dr. Hechenberger. (L.w. W. Nr. 40.)
23. Ueber die Anwendung der Salz- oder sogenannten Pfannensteine für Schafe und Ziegen. Von Dr. Hechenberger. (L.w. W. Nr. 34.)
24. Ueber einige zu wenig beachtete Nachtheile des Saaisviehes. Von Dr. Hechenberger. (L.w. Kalender 1841.)
25. Ueber die Schädlichkeit der Ziegen. Vom Herrn v. Periboni. (G. A. Nr. 17 u. 18.)
26. Ist der Krieg gegen die Ziegen gerecht und nützlich? (Mein.) Von G. Pinamonti. (G. A. Nr. 8.)
27. Schutz- und Vertilgungsmittel gegen die Traubenschabe bei Bozen. Von Dr. Rigler und G. Luz. (L.w. W. Nr. 8.)
28. Aufforderung zur Vertilgung der Maikäfer. (Zir. Vothe 1841 Nr. 34.)
29. Maikäfervertilgung. (Dahin zielen insbesondere die Gemeindebeschlüsse im Landgerichtsbezirke Telfs.) (L.w. W. Nr. 23 u. 39.)
30. Auffindung eines großen Torflagers bei Ritzbühel. Von Heyß. (Zir. Vothe 1841 Nr. 99.)
31. Sull' attuale Smania di arginare con muraglioni tutti i torrenti. Von F. D. zu Borgo. (G. A. Nr. 10.)
32. Vortrag über Hagelversicherungsanstalten überhaupt, und über die Gothaische insbesondere. Von dem Archivar Dr. Schuler. (L.w. G. 1841.)

33. Ueber Begründung einer Viehaffekuranz in Tirol und Vorarlberg. Von J. Heyß. (L.w. W. Nr. 10.)
34. Ansichten über die Errichtung eines Viehaffekuranzvereins. Von dem Kreissteuereintnehmer v. Ottenthal. (L.w. W. Nr. 34.)
35. Ansicht über die Begründung einer allgemeinen Viehaffekuranz in Tirol und Vorarlberg. Vom Freiherrn v. Riese. (L.w. W. Nr. 37.)

## XX. Journale und Kalender.

1. Neue Zeitschrift des Ferdinandeums von Tirol und Vorarlberg. 7. Bändchen. Innsbruck 1841. Nebst dem Jahresberichte und dem Mitgliederverzeichnis.

Die ersten 5 Abhandlungen sind schon in den betreffenden Abtheilungen angezeigt worden; die sechste ist eine Uebersicht der im Jahre 1840 in Tirol, von Tirolern oder über Tirol gedruckten Schriften, und wird nun jährlich fertiggesetzt werden.

2. Bericht über die Leistungen des geognostisch-montanistischen Vereins für Tirol und Vorarlberg im Jahre 1839. Redigirt vom Prof. Dr. Fries. Innsbruck 1840. Für das Jahr 1840. Erschienen 1841.

Der Inhalt außer dem eigentlichen Jahresberichte ist schon oben in der Abtheilung für Naturgeschichte mitgetheilt worden.

3. Zeitschrift der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft von Tirol und Vorarlberg. 2. Heft. 1841.

Höchst merkwürdig durch seinen Inhalt und Autor ist der von S. 128—138 laufende Aufsatz: Instrukzion Sr. kaiserl. Hoheit des durchlauchtigsten Erzherzogs Johann für die Filialen der Landwirthschafts-Gesellschaft von Tirol und Vorarlberg. Die übrigen Aufsätze, welche nicht bloß

Zustandsberichte sind, wurden schon in den betreffenden Rubriken angezeigt. Vor Erscheinen des 1. Hefstes war im Jahre 1840 schon ein Probeheft erschienen, welches außer dem schon oben berührten Aufsätze Dr. Ennemoser's die Gründungsgeschichte des Vereins enthalten hat. Die Landwirthschafts-Gesellschaft hat im Jahre 1841 auch ihr Mitgliederverzeichnis, Bibliothekskatalog, Programm zur Generalversammlung, dann eine Ehren- und korrespondierende Mitgliederwahlliste abgedruckt in Druck legen lassen.

4. Wochenblatt der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft von Tirol und Vorarlberg. Mit Holzschnitten und lithographirten Tafeln. Innsbruck 1841. Wöchentlich ein halber Bogen in groß Quart. Auflage in 1000 Exemplaren.

5. Giornale Agrario dei distretti Trentini e Roveretani. Anno secondo. Trento 1841.

Hat sich auf dem ehrenvollen Standpunkte des vergangenen Jahres erhalten.

6. Allgemeine medizinisch-chirurgische Zeitung. Redigirt vom Protomedikus v. Ehrhart und Professor Laschan. Innsbruck 1841.

7. Tiroler Bothe.

Enthält im Anhang außer den bereits erwähnten Aufsätzen die Berichte über die Generalversammlungen des Ferdinandeums, geognostisch-montanistischen Vereins und der Landwirthschafts-Gesellschaft, die Jahresberichte des frommen Frauenvereins, des Taubstummeninstitutes und die Abendversammlungen des Ferdinandeums, und Theaterrezensionen.

8. Il Messaggiere Tirolese.

Enthält nebst den oben mitgetheilten Aufsätzen auch

Auszüge aus den Verhandlungen der k. k. Akademie degli Agiati zu Rovereto. So die Nummern 14, 17, 18, 20 und 22 den Bericht des Pr. G. Bertanza über die Versammlung vom 8. Februar 1841, in welcher der Gymnasialpräfekt Don Orsi über die Frage las: ob der steigende Zudrang zu den Schulen für den Staat schädlich sei, — und Professor Sicher über den jetzigen Geschmack in der Literatur sich verbreitete. Dann die Nummer 76 den Bericht über die bei Anwesenheit Sr. Excellenz des Herrn Landesgouverneurs am Abend des 14. Sept. 1841 gehaltene Versammlung. Der Inhalt der Vorlesungen war: 1. Ueber die moderne Literatur der Deutschen, vom Präsidenten der Akademie Ritter v. Zelani. 2. Erinnerungen aus der Geschichte von Rovereto, am Schlusse Aufforderung zu historischen Mittheilungen von Sr. Excellenz dem Herrn Landesgouverneur. 3. Ueber den Roman, von Professor Bertanza. 4. Die Erzählung der wahren Abenteuer eines Roveretaners in Novellenform, von Beltrami. 5. Ueber die Worte filosofare und Filosofia del buon gusto, von Dr. Lupatini. 6. Tempo della gloria, eine Dichtung von S. Galvagni. 7. Ueber den Dithyrambus, von F. A. Marfilli. Die Pforte des Versammlungsortes war mit einer auf das Fest bezüglichen (hier mitgetheilten lateinischen) Inschrift geschmückt. (Mess. Tir. 1841 Nr. 76.)

9. Ristretto dei Foglietti universali. Trento. Ein halber Bogen alle Wochen in Quart.

Auszüge aus politischen Zeitungen, Amtsnachrichten, durchreisende Fremde und Wasserstand der Etsch.

10. Bregenzer Wochenblatt. Alle Wochen ein halber oder ganzer Bogen in Quart. Amts- und Intelligenzblatt.

11. Feldkircher Wochenblatt. Hat die gleiche Einrichtung wie das Bregenzer Wochenblatt.

12. Landwirthschaftlicher Volkskalender. Erster Jahrgang. 1841. Herausgegeben unter der Leitung der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft für Tirol und Vorarlberg.

Enthält außer andern gemeinnützigen Aufsätzen eine gut geschriebene populäre Darstellung des Nutzens von Landwirthschafts-Gesellschaften in Form eines Gespräches zwischen zwei Landleuten, von dem damaligen Vereinssekretär, jetzt Kreiskommissär in Bruneck, Herrn Magnus Beyrer, und eine Zusammenstellung der jüngst erlassenen Kulturgesetze.

13. Neuer Volkskalender für Tirol und Vorarlberg. 21. Jahrgang. Innsbruck. Nebst andern kleineren Kalendern in Innsbruck und verschiedenen andern Orten.





# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum](#)

Jahr/Year: 1842

Band/Volume: [1842 8](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Tirolische Literatur des Jahres 1841. Mit Nachträgen vom Jahr 1840. 161-216](#)